# Kunst, Wissenschaft und Literatur.

## Kunst.

* **Farbenmuseen.** Eine interessante Anregung ist auf dem letzten Kongreß für internationale Kunst im Viktoria- und Albert-Museum in London von einem hervorragenden Industriellen, Alexander Millis, gegeben worden. Er schlägt vor, sogenannte „Farbenmuseen" zu errichten. Verschiedene große Künstler haben seinem Gedanken lebhafte Sympathien entgegengebracht. An jedem Unterrichtsinstitut und in jeder Schule sollten sich Sammlungen von Gegenständen finden, die allein mit Rücksicht auf die Schönheit der Farbe zusammengestellt sind. Es sollten sich Abteilungen vorfinden, die lediglich der Farbenanalyse gewidmet sind und Farbenstalen ohne Rücksicht auf die Form und Nuance der Gegenstände enthalten. Eine solche Sammlung ist keine sehr kostspielige Sache, weshalb sollte man nicht damit beginnen, einfach die prächtigen Stoffmuster beizugiehen, die in den Schaufenstern der Läden von Zeit zu Zeit zu finden sind. Das wäre mit wenig Mitteln zu ermöglichen. Jahr für Jahr werden prachtvolle Farbentöne hergestellt und sinken wieder ins Meer der Vergessenheit. Wenn man nicht jetzt für die Einrichtung derartiger Sammlungen Sorge trägt, so werden die Museumsbehörden in 100 Jahren gezwungen sein, große Summen aufzuwenden, um unvollständige Reste von Dingen ankaufen zu können, die man jetzt für ein Spottgeld erwerben kann. Die Sammlungen werden allen Musterzeichnern sowie jedermann, der mit Kunst und Industrie, soweit sie mit Farbentönen zu tun haben, in Verbindung steht, äußerst willkommen sein.

## Wissenschaft.

* **Das Schiff der Charcotschen Südpolarexpedition,** das Sonntag Cherbourg verließ, kehrte wegen ungünstiger Wundertbältnisse in den Hafen zurück, um besseres Wetter abzuwarten.

* **Die Hygiene des Röllchens.** Der Begriff „reine Wäsche" ist zu einem Sinnbild in höherem Verstande geworden, ähnlich wie die „weiße Weste", nur insofern in weit allgemeinerer Bedeutung, als jeder Wäsche trägt, nicht aber jeder eine weiße Weste. Von der Wäsche ist nun — man weiß nicht, ob man lagen soll: leider oder glücklicherweise — nur ein kleiner Teil sichtbar, aber nach dem Aussehen der Wäsche wird der Träger wesentlich beurteilt. Der schmutzige Kragen und die schmutzige Manschette sind Dinge, mit denen ein sauber gewöhnter Mensch nicht gern Bekanntschaft macht, weder bei sich selbst, noch bei seinen Nachbarn, und zwar läßt sich der Zustand des Kragens vielleicht noch eher übersehen, als der des „Röllchens", das mit der Hand und dem Unterarm zugleich häufig auf dem Tisch liegt und so die Nutzmerksamkeit unmittelbar hervorruft. Man sollte eigentlich kaum zu sagen brauchen, warum man weiße Wäsche trägt und warum alle Versuche der Modeleute, daran etwas zu ändern, wenig Erfolg gehabt haben. Wenn man auch farbiger oder gemusterter Wäsche jetzt häufiger begegnet, so ist doch das Tragen von schwarzer Wäsche immer zu den Torheiten gerechnet worden. Und ganz mit Recht! — Der ausschließliche Gebrauch weißer Wäsche ist ein hygienisches Erfordernis, weil man auf die Reinerwaigungen am leichtesten erkennen kann. Wer etwa farbige Wäsche trägt, um sie länger zu tragen, ist schon ein halber Schmutzfink. Ebenso wie jetzt endlich die Einsicht in die Notwendigkeit häufigeren Badens, die in England längst bis in die ärmeren Volksschichten hinein verbreitet ist, auch bei uns zunimmt, so muß auch das Verständnis dafür wachsen, daß ein häufiges Wechseln der Wäsche zu den vornehmsten Geboten der Körperpflege und der Sorge um die Gesundheit des Leibes gehört. Daher wird auch das vom Lebemann verachtete „Röllchen" seine Verbreitung niemals einbüßen, denn wenn auch der einfachere Mann anfangen würde, feste Manschetten zu tragen, so würde er wahrscheinlich jein Hemd seltener wechseln, als er es sonst mit den losen Manschetten täte, und dadurch würde nur ein Nachteil mit Rücksicht auf Sauberkeit entstehen.

* **Ein weißer Tiger.** Es ist bekannt, daß viele Säugetierarten ausnahmsweise in völlig weißem Gewand auftreten, obgleich sie für gewöhnlich dunkel gefärbt sind. Eine zoologische Merkwürdigkeit dieser Art ist in Assam von den Eingeborenen beobachtet worden. Anläßlich einer Büffeljagd wurde eine Tigerähnliche gleichzeitig mit der eines wilden Büffels entdeckt. An dem Orte, wo die beiden Tiere offenbar in Kampf geraten waren, fanden sich nun auffallenderweise eine Menge schneeweiß gefärbter Haare. Die Jäger folgten der Fährte weiter und trafen schließlich auf ein großes weißes Tier, auf das sie schossen. Es entzog sich zwar durch Flucht für den Augenblick der Verfolgung, wurde jedoch zwei Tage später verendet im hohen Grase aufgefunden. Zum größten Erstaunen der Jäger war es ein ausgewachsener Tiger von schneeweißer Farbe. Es ist der erste Fall dieser Art, der bekannt geworden ist. Das Fell des Tieres wurde dem Calcutta-Museum übergeben.

## Literatur.

* **Griebens Reiseführer.** Band 8: **Wien und Umgebung.** (2 Mk. —). Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W. Die Kaiserstadt am Donaustrande, die so viel des Interessanten und Sehenswerten in sich birgt, und in deren Hauptstraßen liebliche bewaldete oder mit Reben bepflanzte Hügel hineinblicken, zieht alljährlich eine stetig zunehmende Zahl von Fremden an. Unter den Führern, die diese Stadt und ihre reizvolle Umgebung ausführlich behandeln, nimmt der bewährte Griebensche Reiseführer, von dem jeden die 20. Auflage in neuer Bearbeitung erschienen ist, einen hervorragenden Platz ein. Er enthält alles, was für den Reisenden wissenswert oder interessant ist; er macht ihn aufmerksam auf abweichende Sitten oder Gebräuche und auf bestehende Einrichtungen, zeigt ihm alle Sehenswürdigkeiten, gibt viele wertvolle Notizen und praktische, auf Erfahrung und eingehender Kenntnis der Verhältnisse beruhende Ratschläge — erweist sich in jedem Falle als ein zuverlässiger, uneigennütziger Berater. Auch die herrliche Umgebung Wiens ist in einer Reihe von Ausflügen, die sich bis nach dem Semmering erstrecken, entsprechend berücksichtigt. Das Kartenmaterial des Führers, bestehend aus sechs Karten, ist ebenso wie der Text durchweg auf das genauste revidiert worden. Die Karte „Umgebung des Semmering" ist ein Neudruck nach neuesten Aufnahmen. — Für Besuche von kurzer Dauer ist eine kleine Ausgabe des Führers durch Wien (ein Auszug aus dem vorstehenden) als Band 68 von „Griebens Reiseführern" zum Preise von 1 Mk. — erschienen.

# Theater und Musik.

* **Max Battke:** Elementarlehre der Musik (Rhythmus, Melodie, Harmonie) mit 462 Beispielen zum Diktat. 2. neubearbeitete Auflage. 86 S. Preis 3 Mk. — Primavista, eine Methode vom Blatt singen zu lernen. 3. Auflage. 54 S. Preis 2 Mk. Beide Bücher in der „Ausgabe für Lehrer und Musikstudierende". Verlag von Chr. Friedrich Wieweg, G. m. b. H. in Berlin-Großlichterfelde W. Wenn jemand kommt, der wie Max Battke für theoretische Werke von der Art der zur Besprechung vorliegenden aus einer gründlichen, langen Erfahrung schöpfen kann, dessen Theorie also letzten Endes sorgfältig nach jeder Seite hin geprüfte Praxis ist, so können wir ihm und seinen Ausemandersetzungen von vornherein vollen Glauben schenken. Dem Verfasser gilt die Musik als ein dermaßen bedeutender Erziehungsfaktor, daß er wie auch H. Kretzschmar in seinen „Musikalischen Zeitfragen" verschiedentlich mit Bedrückung der verhältnismäßig geringen Beglückung der edlen Kunst an unseren Schulen und Lehranstalten und mitunterbreitet das zum Teil schlottrigen Niveau des Gesangsunterrichtes gedenkt. Bestimmt Ansichten über die Abstellung des Uebelstandes haben sich zu einer schnellfördernden, Schritt um Schritt logisch vorgehenden Methode verdichtet, mit der er sich nicht nur an die bei der angedeuteten Frage interessierten Kreise wenden will, sondern überhaupt an die breite Allgemeinheit der Musiktreibenden und -ersehenden (die sich selbst unterrichtenden eingeschlossen). Der Schüler soll die Musik wie seine Muttersprache verstehen und behandeln lernen, wozu natürlich analog dem Sprachunterrichte der Elementarschule in erster Linie Schreiben und Lesen gehört. Ueber diese „Disziplinen" und die Art und Weise ihrer Handhabung geben die beiden Bücher Auskunft. Die Elementarlehre hat als Anleitung zum „Tonschreiben", Primavista als Anleitung zum „Tonlesen" zu gelten, oder bestimmter gesagt, den Kernpunkt Battekscher Lehre ins Auge gefaßt: Durch die Elementarlehre soll der Schüler instand gesetzt werden, aus dem Klang die Vorstellung eines bestimmten Notenbildes zu bekommen, während ihm Primavista zum Gegenteil befähigen soll, nämlich dazu, aus einem gegebenen Notenbilde die Vorstellung des entsprechenden Klanges entstehen zu lassen. Die gleiche Uebung im „geistigen" Hören, wie sie Verfasser bei letztgenanntem Punkte im Sinne hat, berührt übrigens schon Rob. Schumann in seinen musikalischen Hausregeln mit den Worten: Die Musik es soweit bringen, daß du eine Musik auf dem Papiere verstehst. — Im Hinblick auf das „Wie" der Methode erkennen wir, daß M. Battke in seiner Elementarlehre den von Männern wie Riemann und Kretschmar angegrenzten Gedanken des Musikdiktates praktisch verwirklicht. Mit vollem Rechte mißt er dem Diktate hohen Wert bei, weshalb er denn dem Heite nicht weniger wie 462 Beispiele resp. Aufgaben beigegeben hat. Aller Musik Fundament ist der Rhythmus; in richtiger Erkenntnis dieser Tatsache hat der Verfasser neben melodischen und harmonischen Beispielen namentlich die rhythmischen Uebungen sorgfältig berücksichtigt. Der Schüler wird vom Einfachsten bis zu den kompliziertesten Formen der ungeischen Notenwerte geführt, wobei jeder Rhythmus durch Klopfen mit dem Wissfist oder Finger verlebendigt wird, der Lernende also stetet Kontrolle unterworfen ist. Im Diktat stehen dann alle diese Uebungen wieder. Bei der „Primavista"-Methode, die auch mit Hilfe von eigens hergestellten Wandtafeln im Klassenunterricht nutzbringend angewandt werden kann, wird hohes Gewicht auf die Entwickelung des Tonalitätsgefühles gelegt. Die Beziehungen der einzelnen Intervalle zu einander (zunächst innerhalb der Tonleiter, dann bei Modulationen), das Umdenken der Töne, die fest einzelnenden Töne, das alles wird ebenso einfach wie originell an der Hand von 212 einstimmigen und 36 zweistimmigen Uebungen klargelegt. Dabei ist der Verfasser auf manches gekommen, das seiner Stoffbehandlung hohe anschauliche Kraft gibt. Es gehören dahin die „Wandernote", der „Tonleiterkamm", der dazu dient, die Entwickelung der Tonarten zu veranschaulichen. Ferner ist hier der glückliche Einfall zu registrieren, der Anschaulichkeit wegen die Noten als untereinander vergleichbare Längen darzustellen, während die Höhe der Töne durch das übliche Notensystem deutlich gemacht wird. Schließlich empfehlen sich Battke's Bücher auch durch die überall sich bemerkbar machende Einfachheit und Klarheit in allem Sprachlichen sowie durch die äußere Ausstattung, in der sie der rührige Verlag auf den Markt gebracht hat. Von beiden Büchern existieren auch entsprechend billigere Schülerausgaben (Primavista 0,75 Mk., Elementarlehre 1 Mk.), die nur das Uebungsmaterial enthalten. — Die theoretischen Werke Battke's wollen im Zusammenhange betrachtet sein. Den genannten Werken folgt das von uns bereits schon besprochene „Erziehung des Tonsinns", das einen „Weg zum verständnisvollen Genießen der Musik ausschließen will. Ein viertes, noch nicht veröffentlichtes Werk mit dem Titel „Tonsprache" — Muttersprache" soll dann in leicht faßlicher Form die Lehre zum musikalischen Sagbau bringen. Paul Klanert.

St. **III. Kirchengesangsfest für Anhalt.** Aus Ballenstedt, 23. August, wird uns geschrieben: Der evangelische Kirchengesangverein für Anhalt hatte zum heutigen Tage seine Mitglieder nach unserem Harzkreisorte geladen zur Tagung und Förderung seiner Interessen. Nachmittags 2 Uhr fand im Zimmer des Jünglingsvereins eine Mitgliederversammlung statt. Nach gemeinschaftlichem Gesange einer Strophe von „Lobe den Herren, o meine Seele" leitete der Vorsitzende des Vereins, Herr Superintendent Fischer-Bernburg, die Verhandlungen durch Gebet und Begrüßungsansprache ein. Der Schriftführer des Vereins, Loose-Anesdorf, erstattete den Jahresbericht. Aus demselben ist zu Interesse, daß der evangelische Kirchengesangverein für Anhalt 32 gemischte Chöre, 23 Kinderchöre und 76 Einzelpersonen als Mitglieder zählt. Auf die einzelnen Kreise des Landes verteilen sich dieselben wie folgt: Kreis Dessau 7 gemischte, 2 Kinderchöre, 21 Einzelpersonen, Cöthen 5+10+6, Bernburg 11+9+25, Zerbst 5+0+17, Ballenstedt 5+2+7. Die Zweigvereine haben viel zur Verschönerung und Bereicherung des evangelischen Gottesdienstes, der Gemeindeabende, sowie der christlichen Festfeiern beigetragen. In den Städten Dessau und Cöthen wurden Motetten oft außerhalb des Gottesdienstes geboten, in Bernburg, Zerbst und Cöthen fanden größere Aufführungen, in Bernburg, Zerbst und Frose Volkskirchenkonzerte statt. Der Ausschuß tagte regelmäßig in Cöthen. Es wurde beschlossen, eine Bibliothek für Kirchenmusik einzurichten. Leiter der Bibliothek ist Seminardirektor Haase-Cöthen. Es wurde ein Verzeichnis von neunzehn der gebräuchlichsten rhythmischen Choräle angefertigt und die Pfarrämter gebeten, doch zunächst diese durch fleißigen Gebrauch zum Eigentum der Gemeinde zu machen.

* **August Bungert** hat sein neuestes Werk, eine heroische Symphonie in vier Sätzen, den Grafen Zeppelin zugeeignet. Vielleicht wird diese aktuelle Widmung der Symphonie die Beachtung erzwingen, die den bisherigen Instrumentalschöpfungen des beliebten Liedertkomponisten dem Klavierquartett op. 18, der Ouverture zum „Tasso", der symphonischen Dichtung „Auf der Wartburg" u. a. versagt blieb.

* **Paul Ertel** hat eine neue symphonische Dichtung „Hero und Leander" vollendet, deren Uraufführung in Berlin Professor Carl Panzner dirigieren wird.

* **Gustav Mahlers siebente Symphonie** wird ihre Uraufführung im September in der Prager Ausstellung unter Leitung des Komponisten erleben. Mahler ist bekanntlich Deutsch-Böhme, das erschien ein Teil seiner Werke mit Unterstützung der „Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft und Kunst in Böhmen".

* **Mozarts Schädel.** Der „N. fr. Pr." wird geschrieben: Im Salzburger Mozart-Museum wird neben sonstigen Erinnerungen an den Meister (Handschriften, Porträts, seinem Konzertflügel rc.) ein Schädel gezeigt. Wenn ich nicht irre, stammt er aus dem Nachlaße Hyrtls und es ist hiervon schon öfters die Rede gewesen. Es möge gestattet sein, einmal die Frage aufzuwerfen, ob nicht alle ernst denkenden und rühmenden Besucher dieses Museums ein leises Grauen verspüren, wenn sie sich vor diesen Schädel gestellt sehen. Nicht alle Menschen sind Hamlets, die über einen Totenschädel philosophieren mögen. Hat noch keiner von den Wächtern der Stadt Salzburg, den weltlichen oder geistlichen, darüber nachgedacht, daß dieser Schädel, mag er nun wirklich der Mozarts sein oder nicht, in einem Museum nicht an seinem Platze ist? Berühmt Mozart, zumal in der Mozart-Stadt, nicht die Pietät, die wir den Gebeinen jedes anderen Sterblichen angedeihen lassen?

* **Ein Ensemble-Gastspiel des Deutschen Theaters in Newyork.** Direktor Max Reinhardt beabsichtigt im März und April t. J. mit seinem Ensemble ein Gastspiel im Lyrik-Theater in Newyork zu absolvieren. Felix Hollaender hat sich in Reinhardts Auftrage nach Newyork begeben, um die noch schwebenden Verhandlungen zum Abschluß zu bringen und gegebenenfalls in dem Theater die Einrichtungen für die Drehbühne usw. zu treffen. Zur Aufführung sind vorgesehen „Die Räuber", „Was ihr wollt", „Der Kaufmann von Venedig", „Ein Sommernachtstraum", „Ein Wintermärchen" und vielleicht „Frühlingserwachen".

# Sportnachrichten.

## Radsport.

* **Auf der Pariser Prinzenparkbahn** stand am Sonntag als Hauptnummer ein 80 Kilometer-Rennen hinter großen Motoren zur Entscheidung, das von Darragon, Brunt, Contenet und Walthour bestritten wurde. Darragon (Brennabor) siegte in 1 Std. 1 Min. 23,2 Sek. vor Contenet, der vier Runden zurück endete. Brunt und Walthour, die unter Pneumatikreifen zu leiden hatten, waren 16 bezw. 17 Runden zurückgeblieben. Das Flugzeugrennen gewann Martin vor Dipar und Delage, während die Rekordversuche des Engländers Wills über 1 und 10 Km. der erst kürzlich in München einen neuen Weltrekord über die Stunde aufaufgestellt hatte, von keinem Erfolg begleitet waren. Für 1 km gebrauchte Wills 58⅕ Sek. und für 10 km 7 Min. 24⅘ Sek.

* **Die dänischen Radmeisterschaften** bildeten am Sonntag das Ereignis der Radrennen zu Kopenhagen. Die Meisterschaft für Berufsfahrer über eine Meile wurde von Lietjen vor Fagoe und Selmer gewonnen, während die Amateur-Meisterschaft von Uttental gewonnen wurde, der die Fahrer Mosel und Martjen im Endlauf schlug. In der Meisterschaft über eine englische Meile siegte Selmer gegen den auch in Deutschland bekannten Hellemann und Lietjen. Die Amateurmeisterschaft über dieselbe Strecke fiel an Uttental gegen Sörensen und Kjeldsen.

## Fußballsport.

### Halle.

Wacker-Leipzig — Halle 96 3:0 (2:0). Dieses Spiel, das fast durch die Unbill der Witterung vereitelt worden wäre, fand doch noch bei herrlichem Fußballwetter statt und hatte eine zahlreiche Zuschauermenge zusammengeführt. Wie wir schon kurz berichteten, lag das Geschick der 96er in der Hand oder vielmehr den Beinen der Stürmer. Die aber hängnisvoll abfielen. Geringe Versuche von Kombination scheiterten sicher an der ausgezeichneten Leipziger Verteidigung, in der sich besonders der alte Spieler Diehse hervortat. Bei den Hallensen war die Läuferreihe sehr gut; Erstaunliches leisteten vor allem Gust und Günich. Im Sturme war Ilt recht energisch und gab auch manche gute Flanke. In der ersten Halbzeit war Halle merklich überlegen, doch errang es keinen zählbaren Erfolg. Nach Seitenwechsel drängte Leipzig zunächst stark, klappte aber im Sturme dann etwas zusammen. Das Spiel verlief äußerst interessant und fesselte die Zuschauer bis zum letzten Augenblick.

Wacker schlug am Sonntag Hohenzollern auf deren Platz mit 6:4. Die Wackermannschaft konnte die von ihr gewohnte Schnelligkeit und Kombination nicht zeigen, da sie das an manchen Stellen ½ Meter hohe Gras daran hinderte. Die Hohenzollernmannschaft spielte zuerst gut zusammen und konnte daher das Resultat bei Halbzeit auf 3:2 für sich stellen.

Das am vergangenen Sonntag zwischen der 1. Mannschaft des Merseburger Ballspielvereins Hohenzollern und der II. Mannschaft des H. F.-K. Hohenzollern zum Austrag gekommene Wettspiel endete mit einem Siege der Merseburger von 2:0. Halbzeit 0:0. Halle spielte nur mit 10 Mann, während Merseburg 4 Ersatzleute einstellen mußte.

Der H. F.-K. Viktoria lieferte am vergangenen Sonntag sein erstes Wettspiel gegen den H. F.-K. Sportlust, und siegte mit 8:1. Halbzeit 4:0.

Hohenzollern IV unterlag am vergangenen Sonntag auf dem Sandanger seinem verstärkten Gegner Britannia III mit 8:0.

Auf dem Wackersportplatze standen sich am Sonntag Sportbrüder II und Wacker IV im Wettspiel gegenüber. Nach flott durchgeführtem, überlegenen Spiele war es Sportbrüder vergönnt, mit 6:2 als Sieger aus dem Kampfe hervorzugehen, nachdem selbige bei Halbzeit bereits mit 3:1 geführt hatten.

* **Die Berliner Fußballsaison** wurde am Sonntag mit einigen Vorspielen eingeleitet. Union siegte mit 4:1 über Germania, der Berliner Verbandsmeister Viktoria mit 4:3 über Corso und Hertha konnte mit 7:2 einen leichten Sieg über Viktoria-Cottbus erringen. Ein Spiel der zweiten Mannschaften endete ebenfalls mit dem überlegenen Siege von Hertha, die ihre Gegner mit 8:0 schlugen.

## Cricket.

* **Die Berliner Cricketmeisterschaft** fiel auch in diesem Jahre wieder an „Preußen", da „Britannia" zu Gunsten Preußens auf ein Spiel verzichtete. Um den zweiten Platz der Meisterschaft standen sich am Sonntag „Germania" und „Viktoria" gegenüber. Sieger blieb Germania.

## Schwimmsport.

* **Die Schwimmmeisterschaft des Rheinlandes** über 10 Kilometer kam am Sonntag in Köln zur Entscheidung und wurde von dem Berliner Emil Rausch in 1 Std. 2 Min. 8 Sek. gewonnen. Den zweiten Platz belegten Wasser-Köln vor Haberer-Frankfurt a. M. Die beiden Wiener Schwimmer Otto Sjeff und Mayer waren nicht am Start erschienen.

## Segelsport.

* **Eine ständige Starnberger Sportwoche** wird nach den diesjährigen erfolgreichen Veranstaltungen von den Münchener wassersportlichen Vereinigungen geplant. Sie soll Motorboote, Segel- und Ruderregatten umfassen und gemeinsam vom bayrischen Automobil-Klub, dem Akademischen Segelverein und S. W. „Murmler", dem Münchener R. K. und der Münchener Rudergesellschaft in Szene gesetzt werden.

## Automobilsport.

* **Der letzte der Newyork-Paris-Fahrer,** der italienische Zäst-Wagen, in Sonntag abend glücklich in Moskau eingetroffen. Die Führung des Wagens, der in Rußland von allerlei Mißgeschick betroffen wurde, liegt jetzt in den Händen eines Barons von Schewnogel, den zwei Chauffeure und der Journalist Antini Scanzioglio begleiten.

* **Die Wahl der Rennstrecke für den Grand Prix 1909** beschäftigt zur Zeit die Sportkommission des französischen Automobil-Klubs. In erster Linie kommt die von einer Interessentengruppe angebotene Strecke Angers—Goude—Jrangendes—Angers in Frage, die 74 Kilometer lang ist. Ein Mitglied der Sportkommission hat die Strecke bereits besichtigt und für durchaus geeignet gehalten.

* **Die Rennstrecke für das Vanderbilt-Rennen** am 24. Oktober wird jetzt durch die das Rennen veranstaltende Amerikan-Automobil-Association hergerichtet. Der Circuit, der unweit Newyork liegt, ist 42 km lang und führt teilweise über die im Bau begriffene zementierte Automobilstraße des Newyorker Automobil-Klubs. Von den in riesigen Dimensionen gehaltenen Tribünen können 15 km der Rennstrecke übersehen werden.

## Athletik.

* **Der Kraft-Sport-Klub „Germania"-Halle** ist der Athleten-Vereinigung von Halle und Umg. beigetreten. Die Uebungsstunden genannten Klubs finden jeden Dienstag und Freitag von 9 Uhr abends in Wildbordts Gesellschaftshaus statt.

* **Die internationalen leichtathletischen Wettkämpfe,** die am Sonntag in Hamburg entschieden wurden, hatten sich trotz des Regenwetters eines guten Besuches zu erfreuen. Die Hauptkonkurrenz, ein 3000 m-Laufen um den Senatspreis, gewann der Däne Petersson in 9:22, während der Amerikaner Lightbody im Vorgabelaufen über 1500 m als Malmann startend in 4:16 siegte. Die Verbandsmeisterschaft von Hamburg im Laufen über 100 m fiel an Günther-Hamburg in 11⅗ Sek. Sonst sind noch hervorzuheben die Siege von Hamburg-Berlin im 100 m-Mallaufen, von Abraham-Berlin im Kugelstoßen, von Greimesien-Hannover im Sperr- und Diskuswerfen, sowie der Erfolg von Kalinski-Berlin im Dreisprung.

## Schach.

* **Der Weltmeisterschafts-Schachwettkampf Lasker-Tarrasch** wurde nach zweitägiger Pause mit der dritten Partie fortgesetzt. Während Lasker die beiden ersten Partien gewonnen hatte, siegte diesmal Tarrasch, der sich gegen die erfolgreichen Angriffe von Lasker erfolgreich verteidigte und schließlich zu einem wirkungsvollen Gegenangriff überging, mit dem er Lasker im 45. Zuge zum Aufgeben zwang.

## Hundesport.

* **Der Verein der Hundefreunde zu Halle a. S.** hat in der Ausstellung zu Apolda 16 I. Preise, 2 II. Preise und 6 Ehrenpreise errungen. Die Preise erhielten folgende Herren: Herr O. Gärtner auf schwarze Schnürenpudel 6 I. Preise und 2 Ehrenpreise, Herr Silberberg auf drahthaarigen Foxterier 3 I. Preise und 1 Ehrenpreis, Herr F. Müller auf deutsche rauhaarige Pinscher 3 I. Preise und 2 Ehrenpreise, Herr H. Müller auf hirschrote Dackel 4 I. Preise und 1 Ehrenpreis, und Frau Beyer auf Dalmatiner 2 II. Preise. Der obengenannte Verein tagt im Hotel „Wintergarten" und hält seine Versammlungen jeden Dienstag ab, wozu Freunde des Hundesports als Gäste willkommen sind.

# Gerichts-Zeitung.

## Schöffengericht.

Halle, 24. August.

* **Unterschlagung.** Der Schreiber Kurt Stranz in Halle unterschlug im Juni d. J. 10 Mk, die er von einem Kaufmann zum Ankauf alter Kleider erhalten hatte. Trotz des geringen Betrages der unterschlagenen Summe mußten ihm mildernde Umstände versagt werden, weil er schon wegen unehrlicher Handlungen seit 1904 mit 8 Monaten, 6 Monaten und 1 Jahr Gefängnis vorbestraft ist und erst im März d. J. wegen gleichen Delikts 6 Wochen Gefängnis erhalten hat. Das Urteil lautete deshalb auf 2 Wochen Gefängnis.

* **Freche Bettelei.** Der 18jährige Arbeiter Karl Schröder und der 21jährige Arbeiter Wilhelm Schirmer sprachen am Morgen des 8. Juli drei junge Leute, die von einem Ausflüge kamen, um einen Groschen an. Als sie eine ablehnende Antwort erhielten, faßte Schröder einen der Ausflügler an Handkragen, wiederholte noch einmal energisch seine Bitte um einen Groschen, und als wieder seinem Wunsche nicht entsprochen wurde, holte er mit der Hand aus, um dem Hartherzigen (?) eine Ohrfeige zu geben. Da dieser sich aber flüchte und entwischte, wurde einer seiner Begleiter verprügelt, diesem der Regenschirm, mit dem er sich den Angreifer vom Leibe wehren wollte, entrissen und zerbrochen und dann hinter den Fliehenden hergeworfen. Das Gericht verurteilte Schröder

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080826030/fragment/page=0001

bestalb zu 4 Tagen Haft und 20 Mk. Geldstrafe und Schirmer zu 2 Tagen Haft.

* **Taschendieb.** Der 21jährige Arbeiter Richard Schachnitz wurde auf dem letzten Jahrmarkte dabei beobachtet, wie er einem jungen Arbeiter ein Portemonnaie aus der Tasche stahl. Der Bestohlene hatte auch bemerkt, wie jemand in seine Tasche griff, auch Schachnitz sofort bemerkt, doch nicht den Mut gefunden, den frechen frätzigen Burschen sofort zur Rede zu stellen. Als dann ein Polizeisergeant herbeigeholt war, hatte der Eigentümer bereits das Portemonnaie seines Inhalts beraubt und dann weggeworfen. Der schlechte Streich hatte ihm aber keinen rechten Gewinn gebracht, denn in dem Portemonnaie waren nur noch 8 Pfennige und ein Patentschlüssel. Beides wurde aber bei dem Verhafteten gefunden. Trotz dieses Belastungsmaterials hatte er noch den Mut, vor Gericht den Diebstahl zu bestreiten und zu behaupten, die Schlüssel gefunden zu haben, hatte damit natürlich kein Glück. Vom Arbeiten scheint der stattliche Bursche nicht viel zu halten; denn vor Gericht mußte er bekennen, daß er seit Februar d. Js. nicht mehr gearbeitet, auch vorher nicht gerade anhaltende Beschäftigung gesucht hat. Das Glück, noch eine Mutter zu haben, hat er im eigenen Interesse auszunutzen verstanden. Das Gericht schickte ihn wegen des Diebstahls auf eine Woche ins Gefängnis.

# Handel und Verkehr.

* **Zur Erneuerung der Roheisensyndikate.** Die letzten Tage brachten wieder verschiedene Versionen über den Stand der Verhandlungen behufs Verlängerung des Rheinisch-westfälischen Roheisensyndikats in Düsseldorf wie über die Bildung eines allgemeinen deutschen Roheisensyndikats. Der Hauptwiderstand gegen diese Bestrebungen geht bekanntlich aus von dem unter dem Einfluss des Fürsten Henckel von Donnersmark stehenden Eisenwerk Kraft und der Niederrheinischen Hütte in Duisburg. Von dieser Seite aus wird der Standpunkt der Opposition nach dem „B. T." folgendermaßen präzisiert: Die Bildung eines Deutschen Roheisensyndikats wird in der Hauptsache davon abhängen, dass die gemischten Werke sich bereit erklären, in Zeiten einer niedergehenden Konjunktur den reinen Hochofenwerken entgegenzukommen, entweder indem sie ihnen einen Teil ihrer Roheisenproduktion abnehmen, oder indem sie sich diesseben Produktionseinschränkungen auferlegen, wie sie die reinen Werke auf sich nehmen müssen. Im Effekt decken sich diese Ausführungen mit den Aeusserungen, die von seiten der Donnersmarckschen Interessenten Ende Juni gemacht wurden. Damals hatte das Eisenwerk Kraft erklärt, dass es sich an einem Allgemeinen Deutschen Roheisensyndikate als Mitglied keinesfalls beteiligen werde und dass die Bildung eines solchen Syndikats kaum wahrscheinlich sei. Denn die Forderungen, die von den reinen Werken gestellt werden, werden den gemischten Werken unannehmbar sein.

* **Englische Baumwoll-Industrie.** Wegen Verschlechterung der Geschäftslage in der englischen Baumwollindustrie wollen die Spinner von jetzt bis Ende Oktober die Betriebe um 25 Proz. einschränken. In Betracht kommen 44 Millionen Spindeln, 400 Tausend Webstühle.

* **Gustav Jaensch Akt.-Ges. für Samenzucht in Aschersleben.** Der Abschluss für das am 31. Mai abgelaufene Geschäftsjahr ergibt nach Deckung des vorjährigen Verlustes von 26273 Mk. und reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 16616 Mk. Eine Dividende kommt wiederum nicht zur Verteilung.

* **Aktiengesellschaft für Grundbesitzverwertung in Berlin.** Von 300000 Mk. neuen Aktien, die auf Beschluss der Generalversammlung vom 18. Juni ausgegeben werden sind für 1908 halbe Dividende erhalten, werden 100000 Mk. den Aktionären zum Kurse von 102½ Proz. zum Bezuge angeboten. Das Bezugsrecht ist vom 22. August bis 7. September bei der Gesellschaft geltend zu machen.

* **Dresdner Presshefen- und Kornspritfabrik (sonst J. L. Bramsch), Dresden.** Das Betriebsergebnis stellte sich in 1907/08 einschl. 4464 (797) Mk. Gewinnvortrag auf 549044 (585534) Mk. Bei 166432 (193524) Mk. Betriebs-Unkosten und 70943 (70807) Mk. Handlungsunkosten ergab sich nach 96355 (103279) Mk. Abschreibungen ein Reingewinn von 150495 (132170) Mk., woraus u. a. 13½ (12) Proz. Dividende ausgeschüttet werden sollen.

* **Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Aktiengesellschaft, Dresden.** In der am 22. d. M. stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 2. Oktober d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, aus dem sich auf das Aktienkapital von 2,65 Mill. Mk. pro 1907/08 ergebenden Reingewinn von 567272 (gegen 596125) Mk. eine Dividende von 13½ (gegen i. V. 15) Proz. zur Verteilung zu bringen. Die regulären Abschreibungen wurden bei einem Ansätzen erhöht und betragen 319091,62 (272176) Mk. (196307 wurden aber noch 150000 Mk. auf Maschinen-Konto extra abgeschrieben). Der Vortrag aufs neue Jahr beträgt rund 53000 Mk. gegen rund 22000 Mk. im Vorjahre.

* **Hotel-Betriebsgesellschaft Bremen, G. m. b. H.** Gestern wurde in Bremen die Hotel-Betriebsgesellschaft Bremen, G. m. b. H., mit einem Aktienkapital von 300000 Mk. begründet, in deren Besitz das Hillmannsche Hotel, bisher Eigentum der Berliner Hotelgesellschaft, zunächst pachtweise übergegangen ist. Zum Geschäftsführer wurde der bisherige Leiter des Hotels Vollmer ernannt.

* **Solinger Bank, Solingen.** In der Gläubigerversammlung teilte der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Pütz, mit, die Entstehung der Zahlungsunfähigkeit sei auf die hohen Kreditgewährungen zurückzuführen, die sich nach Feststellung der Treuhandgesellschaft auf die letzten fünf Jahre erstrecken. Die Bilanz der Solinger Bank schloss schon 1903 mit einer Unterbilanz von 2½ Mill. Mk., die im Laufe der folgenden Jahre auf 5 bis 7½ Mill. Mk. angewachsen ist. Ein genaue Ergebnis könne erst in etwa 14 Tagen festgestellt werden. Bei ruhiger Abwicklung des Konkurses erwartet der Konkursverwalter für die Gläubiger 50 Proz., vielleicht auch 60 Proz. herauszubekommen. Bezüglich der Schadenersatzklage gegen Vorstand und Aufsichtsrat schweben noch Beratungen, und die Entscheidung könne erst in etwa 14 Tagen getroffen werden. Der verstorbene Direktor von Renesse hat einen nennenswerten Nachlass nicht hinterlassen. Auf das Grundstück des Direktors Stratmann wurde eine Sicherungshypothek von 150000 Mk. eingetragen und auf das Grundstück des Direktors Becker eine Hypothek von 30000 Mk. Weiter sollen zwei Sparkassenbücher des Direktors Becker beschlagnahmt werden. Die Wahl des Gläubigerausschusses rief eine scharfe Debatte hervor. Die Versammlung beschloss, den bisherigen Konkursverwalter Rechtsanwalt Pütz beizubehalten.

### Berliner Produktenbörse vom 24. August

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 194,00—197,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezbr. 199,50 Mk.

Roggen, inländ. 170,00 Mk. ab Bahn, Septbr. 174,25—173,75 Mk., Oktbr. 176,50 Mk.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 175,00—182,00 Mk., mittel 165,00—174,00 Mk., gering 159,00 bis 164,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed 185,00—187,00 Mk., runder 160,00—163,00 Mark frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 159,00 bis 165,00 Mk., gute 166,00—178,00 Mk. russ. und Donau leichte 140,00—145,00 Mk., schwere 146,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 182,00—192,00 Mk., Taubenerbsen 195,00—215,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Bohnen, weisse 230,00—230,00 Mk.

Linsen 240,00—440,00 Mk.

Weizenmehl 00 26,00—28,50 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 21,80—24,50 Mk.

Weizenkleie 10,75—11,50 Mk.

Roggenkleie 11,50—12,50 Mk.

**Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):**

Weizen. Tendenz: Flau. September 194,75 Mk., Oktober 196,00 Mark, Dezember 198,50 Mk., Mai 204,50 Mk.

Roggen. Tendenz: Flau. September 172,25 Mk., Oktober 175,00 Mark, Dezember 176,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Matt. September 158,75 Mk., Oktober 160,75 Mark, Dezember 163,75 Mk.

Mais. Tendenz: Still. September 156,00 Mk., Oktober 156,00 Mark, Dezember 152,00 Mk.

Rüböl. Tendenz: Flau. Oktober 63,50 Mk., Dezember —,— Mk., Mai 60,30 Mk.

### Kaffee.

**Hamburg**, Montag 24. August, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 29¼ Gd., per Dezember 29½ Gd., per März 29¾ Gd., per Mai 30 Gd. Stetig.

### Zucker.

**Magdeburg**, Montag 24. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Still. Brotraffinade 1 ohne Fass 20,25—20,50. Kristallzucker 1 m. S. —,—. Gem. Raffinade m. S. 20,00—20,25. Gem. Melis I. m. S. 19,50—19,75. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per August 19,50 Gd., 19,60 Br., per Septbr. 19,55 Gd., 19,65 Br., per Oktober 19,40 Gd., 19,50 Br., per Oktober-Dezember 19,30 Gd., 19,40 Br., per Januar-März 19,60 Gd., 19,65 Br. Ruhig.

**Hamburg**, Montag 24. August, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per August 19,35, per Septbr. 19,45, per Oktober 19,25, per Dezember 19,15, per März 19,55, per Mai 19,80. Ruhig, neue Ernte stetig.

### Petroleum.

**Hamburg**, 24. August. Petroleum unregelmässig, Standard white loco 7,70.

**Antwerpen**, 24. August. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., August 22 Br., Septbr. 22¼ Br., Oktober-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

### Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: Eröffnungstag, der Anfang der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Handelsges. M. Loewinsohn Nachf., Inh. Kaufleute A. Rosenberg u. H. Kaufmann, in Berlin (20/8, 20/10, 17/9, 20/11).

Gutsbesitzer Max Borchardt in Cremzow III (Brüssow, 20/8, 18/9, 30/9, 30/9).

Handschuhfabrik. F. M. Schönfeld in Hartmannsdorf (Burgstädt, 22/8, 19/9, 22/9, 9/10).

Firma Westdeutsche Gummi-Industrie Robert Müller in Dortmund (21/8, 25/9, 9/9, 7/10).

Westfälisch-Rheinische Wagenräderfabrik, G. m. b. H., in Grevenbrück (Förde, 21/8, 20/9, 10/9, 29/9).

Kaufmann Wilhelm Hüttenhein in Grevenbrück (Förde, 19/8, 20/9, 10/9, 29/9).

Firma Jakob Wolf & Steinberg, Inh. Ella Steinberg, in Frankfurt a. M. (19/8, 1/10, 17/9, 15/10).

R. H. Marburg, Ex- u. Import, in Hamburg (21/8, 2/10, 18/9, 21/10).

Ländliche Spar- und Darlehnskasse Deumen, e. G. m. b. H. in Liqu., in Deumen (Hohenmölsen, 20/8, 1/10, 15/9, 15/10).

Kaufmann Max Goslich, Inh. der Fa. Goslich & Benthin, in Kottbus (21/8, 25/9, 19/9, 16/10).

Kaufmann J. Stein, Inh. der Fa. Jakob Steins Möbelkaufhaus, in Köln (20/8, 30/9, 15/9, 20/10).

Schuhwarenhdlr. Isidor Cohn in L.-Lindenau (Leipzig, 22/8, 25/9, 9/9, 8/10).

Ingenieur Paul Dieme in Sackisch, Glatz (Lewin, 22/8, 12/9, 21/9, 21/9).

Kaufmann Siegfr. Herrnstadt, Inh. der Firma J. W. Herrnstadt, in Lissa, Posen (22/8, 28/9, 10/9, 29/10).

Kaufmann Otto Münchow in Schneidemühl (21/8, 10/9, 19/9, 19/9).

Steinholzfussbodenfabrik F. Willing in Reichelsdorf (Schwabach, 19/8, 12/9, 12/9, 26/9).

### Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 24. August. (Kaiserliche Marine.) Der Reichspostdampfer „Prinzregent" ist mit dem von „Bussard" und „Seeadler" abgelösten Besatzungsteilen am 22. August in Marseille eingetroffen und hat am 24. August die Reise nach Tanger fortgesetzt. „Sperber" ist am 16. August in Banana und am 18. August in Boma (Kongostaat) eingetroffen. „Bussard" ist am 22. August in Pangani eingetroffen und am 24. August von dort nach Tanga in See gegangen. „Victoria Luise" ist am 22. August in Rapallo eingetroffen. „Freya" ist am 22. August in Newport (Rhode Island) eingetroffen und geht am 7. September von dort nach Charleston (South Carolina) in See. Kbt. „Iltis" ist am 24. August von Hongkong nach Canton in See gegangen. Flusskbt. „Tsingtau" ist am 24. August von Hongkong nach dem Westfluss abgegangen. „Leipzig" sowie Tpdbte. „S 90" und „Taku" sind am 23. August in Tschifu eingetroffen. „Fürst Bismarck", mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, „Leipzig", „Niobe" und „Arcona" sowie Tpdbte. „S 90" und „Taku" sind am 24. August von Tschifu nach Tsingtau in See gegangen. Postdation ist für „Prinzregent" vom 24. August ab und für „Württemberg" vom 31. August bis auf weiteres Kiel. Es sind eingetroffen: „Rhein", „Fuchs", „Vulkan" am 22. August in Kiel, „Grille" am 22. August in Hörnum und 24. August in Tönning, II. Halbflottille am 22. August in Wilhelmshaven. „Delphin" ist am 22. August von Kiel in See gegangen.

## Marktbericht.

**Dienstag, den 25. August.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eier pro Mandel | 1,10—1,20 Mk. | Himbeeren pro Ztr. | 0,60—0,65 Mk. |
| Butter pro Pfund | 1,30—1,40 „ | Johannisbeeren p. Ztr. | 0,25—0,30 „ |
| Zwiebeln pro Mdl. | 0,12—0,15 „ | Heidelbeeren pro Ztr. | 0,30—0,25 „ |
| Neue Kartoffeln 5 Ztr. | 0,28—0,30 „ | Kirschen pro Ztr. | 0,35—0,40 „ |
| Blumenkohl pro Stück | 0,20—0,45 „ | Aepfel pro Mdl. | 0,30—0,50 „ |
| Kohlrabi pro Mdl. | 0,30—0,35 „ | Birnen pro Mdl. | 0,15—0,20 „ |
| Rabiesbeet 2 Bündchen | 0,10 „ | Aprikosen pro Stück | 0,03—0,05 „ |
| Mohrrüben pro Mdl. | 0,09—0,10 „ | Pflaumenmus p. Pfd. | 0,25—0,30 „ |
| Gurken pro Mdl. | 0,35—0,45 „ | Getr. Pflaumen p. Pfd. | 0,30 „ |
| Sellerie 2 Stück | 0,15 „ | Enten pro Stück | 3,50—4,00 „ |
| Wirsingkopf pro Stück | 0,08—0,10 „ | Junge Gänse pro Stück | 4,50—5,00 „ |
| Weißkohl | 0,10—0,15 „ | Junge Gänse p. St. | 0,80—1,50 „ |
| Rotkohl pro Stück | 0,10—0,15 „ | Hühner pro Stück | 1,75—2,50 „ |
| Schnittbohnen 5 Ztr. | 0,55—0,60 „ | Tauben pro Paar | 0,80—1,20 „ |
| Stachelbeeren pro Ztr. | 0,25—0,30 „ | Rebhühner pro Stück | 0,80—1,20 „ |

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belebt.


# Bank für Handel und Industrie,

Filiale Halle a. S. — Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven 183½ Millionen Mark.

**An- und Verkauf von Wertpapieren.**

Annahme von Depositengeldern bei coulantester Verzinsung.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.


# Berliner Börse, 24. August 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%. Nachbr. verb.

| Ultimo-Pap. | | Ultimo-Pap. | | Ultimo-Pap. | | Ultimo-Pap. | | Deutsche Hypoth.-Pfandb. | | Deutsche Hypoth.-Pfandb. | | Deutsche Hypoth.-Pfandb. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dt. Reichs-Schatz | 4 | 99.50G | Oldenb. Staats-Anl. | 3½ | 90.90G | Posensch. | 3½ | 90.30G | B.Anr.Stk.100 L | 4½ | 92.75G | Pr.Pfb.XXIII.12 | 3½ |
| do. 1912 | 4 | 99.50G | Russ. Anl. 1906 | 4 | 98.70G | Preuss. | 4 | 100.50G | do. do. Pas. | 4 | 101.70B | Berl.Hyp.-Bank | 3½ |
| do. fäll. 1.7.08 | 3½ | ——— | do. 1909 | 5 | 99.30G | do. | 3½ | 90.25G | do. XXIV. 1912 | 3½ | 90.30G | do. Pfb. Rk. | 4 |
| do. fäll. 1.10.08 | 3½ | 100.00G | Serb. Gold-Anl. | 5 | 89.30G | Sächsische | 4 | 100.50G | Stockh. Stk. 84 | 4 | 75.25G | Rh. Westf. Bodcr. | 4 |
| do. fäll. 1.4.09 | 3½ | 100.00G | Span. Anl. | 4 | 100.25G | Schles. | 3½ | 90.30G | **Eisenbahn-Stamm-Aktien** | | | do. Kommun. | 4 |
| Pr. Schatz 1912 | 4 | 99.50G | Türk. Anl. 1905 | 4 | 89.90G | Schl. Holst. | 4 | 99.30G | Berl. Gr. Kleinb. | 5½ | 94.50B | do. Kommun. | 4 |
| Dt. Reichs-Anl. | 4 | 100.00G | Ung. Gold-Rente | 4 | 89.80G | do. | 3½ | 90.20B | Braunschw. Lbl. | 6½ | 127.80B | Dresdner Bank | 4 |
| do. do. | 3½ | 91.30G | Mex. Anl. 1899 | 4 | 98.75G | Westpreuss. | 3½ | 90.20B | Chemnitz | 4 | 111.10G | Dresch. Grdkr. | 4 |
| do. do. | 3 | 83.70G | Kiel. Sta. 90/10 | 4 | ——— | Pommersche | 3½ | 90.20B | Cottbus-Crossen | 4 | 97.80G | do. II. | 4 |
| Preuss. Cons. A. | 4 | 92.00G | do. 07/17 | 4 | ——— | Hannover. | 3½ | 90.20B | Elbe-Fähren | 4 | 97.80G | do. VII. | 4 |
| do. do. | 3 | 83.60G | do. 89/96 | 3½ | 93.00G | Schles. Pfandbr. | 3½ | 90.20B | Elsaß-Lothr. | 4 | 97.80G | do. IX u. XX. | 4 |
| do. do. | 4 | 100.00G | do. 01.02.04 | 3½ | 90.80G | Stadt-Anl. | 3½ | 90.20B | Halle-Sorau-Guben | 4 | 97.70G | Sächs. Bodencr. | 3½ |
| Bad. St.-Anl. 01 | 4 | ——— | Magdeb. 91/10 | 4 | 99.75G | Hamb. 50 Tlr. L. | 3 | 128.00G | Kaschau-Oderberg | 4 | 89.75G | Schles. Bodencr. | 3½ |
| do. do. 1902 | 3½ | ——— | do. 06 u. 11 | 4 | 99.75G | Lübecker do. | 3½ | 170.50B | Lübeck-Büchen | 4 | 96.70G | do. do. | 4 |
| Bayer. St.-Anl. | 4 | 91.30G | do. 75/91/02 | 3½ | 92.00G | Meiningen Tlr. | 3 | ——— | Marienb.-Mlaw. | 4 | 97.50G | Westd. Bodencr. | 4 |
| Dt. Reichs-Anl. | 3 | 80.00G | Mindener St. A. | 3½ | 98.25G | Mecklenb. Tlr. | 3 | 127.60B | Mährisch-Schles. | 4 | 97.00G | do. do. III | 3½ |
| do. Eisb.-Anl. | 3 | 90.00B | Nassauer St. A. | 3½ | 91.75G | Oldenb. 40 Tlr. L. | 3 | ——— | Nordbahn | 4 | 90.00G | **Bank-Aktien.** | |
| Braun. Anl. 1899 | 3½ | 90.00G | Reinz. St.-Anl. | 3½ | ——— | **Ausländische Fonds.** | | | Oesterr. Franz | 4 | 92.50G | Barmer Bankv. | 4 |
| do. 09 u. 15 | 3½ | ——— | Sächsische | 3½ | 90.75B | Argent. Anl. v. 97 | 5 | ——— | Oesterr. Nordwest | 4 | 90.50G | Berg.-Märk. Bk. | 4 |
| Chinesen 1898 | 5 | 99.70G | Schaumbg. St. A. | 3½ | 90.00G | do. con. 4000 M. | 4½ | 96.50B | Prinz Henri | 4 | 98.10G | Berl. Handelsges. | 4 |
| Cass. Landeser | 3½ | ——— | Weimar. 1901 | 3½ | 99.50G | do. Gold-Rente | 4 | 100.00G | Prag-Duxer | 4 | 91.30G | Bremer Bank | 4 |
| do. Ant. 1900 | 3½ | ——— | Bert. Pfdb. | 5 | 116.00B | do. Gen. A. B. 8. 9. | 4 | 85.30G | Reichsbahn | 4 | 53.00G | Dresdner Bank | 4 |
| Chilenen 1906 | 4 | 99.50G | do. neue | 4 | 100.10G | Chin. Anl. v. 1895 | 6 | ——— | Russische | 4 | 84.75G | Disconto-Ges. | 4 |
| do. 1907 | 4 | 99.90G | do. do. | 3½ | 94.20G | Dän. Anl. v. 1886 | 5 | 102.40G | Tarnowitzer | 4 | 105.10G | Hannover. Bank | 4 |
| Dänen 1903 | 3½ | 83.80B | Ostpreuss. | 3½ | 90.50G | do. v. 1899 | 4 | 97.50G | Tehuantepec-Eis. | 4 | 97.10G | Leipz. Kredit-A. | 4 |
| do. 06 03 04 05 | 3 | 81.60G | do. | 3½ | 89.70G | Griech. 81-84 | 1.6 | 49.75G | **Eisenbahn-Prior.-Obligat.** | | | Mitteldt. Bodencr. | 4 |
| do. 09 | 3 | ——— | Pommer. | 3½ | 90.10G | Gal. Carl-Ludw. | 4 | 39.75G | Aachen-Mastricht | 4 | 90.50G | Nordd. Grdkr. | 4 |
| Deutsch. St.-Anl. | 3½ | 90.00G | do. | 3½ | 81.80G | Japan. Anl. 10.11.7 | 4½ | 89.10G | Bresl. Stadt. | 3½ | 91.30G | Pommersche | 4 |
| Brandenb. Pr.-A. | 3½ | 89.60G | Posensche | 3½ | 90.20G | Italien. Rente | 4 | 81.60B | Dortmund-Gronau | 4 | 85.50G | Preuss. Bodencr. | 4 |
| Hanns. Vl. VIII | 4 | ——— | do. | 3½ | 89.70G | Mexikan. Anl. 1890 | 5 | 100.80B | Elsenbahn | 4 | 90.25G | Preuss. Grdkr. | 4 |
| Oesterr. Pr. Anl. | 3 | 98.50G | Westfälische | 3½ | 90.10G | Oesterr. Gold. | 4 | 98.60G | Gotha-Leipzig | 4 | 95.60G | Preuss. Grdkr. | 4 |
| do. Rente | 3½ | 88.60G | do. | 3½ | 81.80G | do. Papierrt. | 4 | ——— | Ostdeutsch. Jos. | 4 | 90.00G | Rheinische | 4 |
| Pommern Anl. | 3½ | ——— | Posensche | 3½ | 100.00G | Port. Gold. | 3 | 102.60B | do. Gold. | 5 | 102.60B | do. XI. | 4 |
| do. II. X. XII | 3 | 82.50G | do. | 3½ | 92.20B | Russ. v. 1880 | 4 | 154.25G | Prinz-Wilh. | 4 | ——— | Pr. Centr. Bd. | 4 |
| do. XI. XIII | 3 | 82.50G | Sächsische | 3½ | 93.70B | do. 1889 | 4 | 62.60G | Saalbahn | 4 | 97.40B | do. v. 05 u. 12 | 4 |
| Rhein. Pr.-Obl. | 3½ | 90.30G | do. | 3½ | 99.20G | do. 1894 | 4 | 10.00G | Saarbrücken | 4 | 97.80B | do. v. 06 u. 16 | 4 |
| do. II. X. XIII | 3 | 82.50G | Schles. alt | 3½ | 92.75G | Rumän. 1903 | 5 | 100.90B | Stadt-Westbahn | 4 | 83.10G | do. v. 07 u. 17 | 4 |
| do. XI. XIV | 3 | 89.50G | do. L. A. | 4 | 99.20G | Serb. Anl. 1895 | 4 | ——— | Kaiser-Wilhelm | 4 | 81.60G | do. v. 08. 09. 14 | 4 |
| do. Land-Pfdb. | 3½ | ——— | do. L. C. | 3½ | 99.20G | Span. Gold-Rente | 4 | 84.00G | Köln-Minden | 3½ | 86.20G | do. v. 04 u. 13 | 4 |
| Teltow. Anleihe | 4 | 98.25G | Schlesische | 3½ | 90.00G | do. 1904 | 4 | 97.00G | Mecklenburg. | 4 | 81.90B | do. C-O. 98 u. 06 | 4 |
| West. Pr.-Anl. | 3½ | 92.50G | do. | 3½ | 90.60G | Türk. Adm. | 1 | 80.20G | Moscau-Rjasan | 4 | 81.00G | do. v. 08 u. 15 | 4 |
| do. | 4 | 99.70G | Westfälische | 3½ | 98.00B | do. Zoll-Anl. | 4 | ——— | Moscau-Kursk | 4 | 80.70G | Hyp. A. B. abg. | 4 |
| Weimar. Pr. Anl. | 3 | ——— | do. | 3½ | 90.60G | Ungar. Gold-Rente | 4 | 89.80G | Niedschl.-Märk. | 4 | 85.75G | do. Pfandbr. | 4 |
| Altenburg. St.-A. | 4 | ——— | Westpr. Ritt. | 3½ | 92.60G | Ung. Kronenrente | 4 | 80.70G | Oberschles. A | 3½ | 85.75G | Meiningen. Bank | 4 |
| Braunschw. Anl. | 3½ | 90.50G | Hannover. | 3½ | 92.70G | Mex. Gold 1899 | 4 | 89.50B | Oder-Deichbau | 4 | 56.50G | Mitteldt. Bodencr. | 4 |
| Bremer St.-Anl. | 3½ | 91.20G | do. | 3½ | 92.70G | Wladiwostok. 98 | 4 | 92.60G | Oppeln-Cosel | 4 | 90.00G | Nordd. Grundkr. | 4 |
| do. St.-Anl. 1. 4. | 3½ | 98.25G | Hess.-Nass. | 4 | ——— | Serb. Spanl. 95 | 4 | 80.20G | Rechte Oderufer | 3½ | 90.25G | Nationalb. f. D. | 4 |
| Hamburg. St.-A. | 3½ | 91.00G | do. | 3½ | 90.00G | Span. Schatz | 4 | ——— | Reichseisenb. | 4 | 94.60G | Oesterr. Kredit | 4 |
| do. do. | 3 | 98.40G | Kur-Hessen | 3 | 86.30G | Türk. St. A. 03 | 4 | 94.00G | Saalbahn | 4 | 70.30G | Pfandbr. 3 | 3½ |
| Lübecker St.-A. | 3½ | 91.00G | do. | 3½ | 90.30G | do. Zoll-A. | 4 | 86.10G | Stettin-Stolp. | 4 | 89.40G | Pommern | 3½ |
| Braunschw. St.-A. | 3½ | 91.00G | Oldenburg. | 4 | 99.50G | do. 1905 | 4 | 85.80G | Tilsit-Insterbg. | 4 | 101.60G | Posen | 3½ |
| do. do. | 3 | 98.40G | Pommern. | 3½ | 90.30G | Cent. Pac. 1905 | 4 | 101.75B | Ostpreuss. | 4 | 145.30B | Preuss. Pfandbr. | 3½ |
| Chinesen 89/99 | 4 | 98.80B | do. | 3½ | 90.30G | St. Louis S. Franc. | 4 | 68.90G | Ung. Grundrente | 4 | ——— | Rheinische | 3½ |
| do. U. a. 11 | 4 | 99.60B | Posensch. | 3½ | 99.30G | St. Louis I. Iron M. | 5 | 91.50G | Ung. Kronenrente | 4 | 91.50G | Sächsische | 3½ |
| | | | | | | Saint Paul | 4 | 96.25G | Bayer. Ldbk. | 4 | 92.75G | Schlesische | 3½ |
| | | | | | | Tehuantep. G. A. | 5 | 101.50G | do. Pfandbr. Sk. | 4 | 77.00G | Schleswig | 3½ |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reichsbank | 3 | 143.00B | Engl. Wollwar | 8 | 98.90B | Niedersl.-Kohlen | 10 | 148.25G | Argo Dpts. | 4 | ——— | Hambrder | 4 |
| Eschwei. Bergw. | 14 | 196.75B | Eschwei. Bergw. | 14 | 196.75B | Nordd. Kollm. | 10 | 129.75G | Hgl. Oelwr. | 0 | 167.25G | Hbg. Hochbahn | 4 |
| Obschl. Eisb. B. | 6 | 108.40B | Obschl. Eisb. B. | 6 | 108.40B | Obschl. Eisb. B. | 6 | 108.40B | do. Lok. stA | 8 | 141.25B | Hbg. Stadtanl. | 3½ |
| Deutsch. Eisenb. | 6 | 151.10G | Deutsch. Eisenb. | 6 | 151.10G | Deutsch. Eisenb. | 6 | 151.10G | Brasil. St. | 5½ | ——— | Hbg. Staatsrente | 3½ |
| do. Kokswerk | 8 | 151.75B | do. Kokswerk | 8 | 151.75B | do. Kokswerk | 8 | 151.75B | Brasil. Eisb. | 6 | 120.50B | Hessische Ldes. | 3½ |
| do. Strasb. | 10 | 118.50G | do. Strasb. | 10 | 118.50G | do. Strasb. | 10 | 118.50G | do. Strasb. | 10 | 183.60B | Hessische Ldes. | 4 |
| Gelsenk. Bergw. | 12 | 193.40B | Gelsenk. Bergw. | 12 | 193.40B | Oppeln. Cem. W. | 14 | 156.50B | Cassel. Stadt | 4½ | 100.20G | Hessische Ldes. | 4 |
| Gerresh. Glasb. | 15 | 63.25B | Gerresh. Glasb. | 15 | 63.25B | Ornest & Koppel | 15 | 124.00B | Chilenen | 4 | 124.00B | Hessische Ldes. | 4 |
| Westf. Bodcr. | 7 | 135.25G | Westf. Bodcr. | 7 | 135.25G | Ostwerke | 7 | 104.25G | Dr. Brl. Strb. | 6 | 171.25B | Hessische Ldes. | 4 |
| Germania Drhm. | 12 | 134.50B | Germania Drhm. | 12 | 134.50B | Phönix, Lit. A. | 17 | 160.80G | Hmb. Packh. | 6 | 111.00B | Hessische Ldes. | 4 |
| Gerresh. Glasb. | 15 | 221.00B | Gerresh. Glasb. | 15 | 221.00B | Rhein. Stahlwerk | 15 | 125.00B | Hmb. Strasbh. | 10 | 179.25G | Hessische Ldes. | 4 |
| Ges. f. elkt. Unt. | 8 | 126.50B | Ges. f. elkt. Unt. | 8 | 126.50B | Schalke Gruben | 15 | 205.00G | Hansa Dpts. | 4 | ——— | Hessische Ldes. | 4 |
| Glasbach Spinn. | 9 | 125.50B | Glasbach Spinn. | 9 | 125.50B | Rheinbraun | 15 | 69.30G | Nordd. Lloyd | 4½ | 94.20B | Hessische Ldes. | 4 |
| Gerlitzer Eisenb. | 20 | 57.75B | Gerlitzer Eisenb. | 20 | 57.75B | Rh.-Westf. Kalkw. | 10 | 117.50G | Nordd. Lloyd | 4 | 73.90G | Hessische Ldes. | 4 |
| Frister Bergwk. | 7 | 108.00G | Frister Bergwk. | 7 | 108.00G | Rh.-Westf. Elektr. | 12 | 156.10G | Rombach. Hütt. | 14 | 168.75B | Hessische Ldes. | 4 |
| Hallesche Mch. | 25 | 332.00G | Hallesche Mch. | 25 | 332.00G | Rombach. Hütt. | 14 | 168.75B | Rositz. Braunk. | 14 | 215.00G | Hessische Ldes. | 4 |
| Hannov. Masch. | 25 | 321.60G | Hannov. Masch. | 25 | 321.60G | do. Zucker f. | 3 | 157.00G | Schönem. Schl. | 10 | 118.00G | Hessische Ldes. | 4 |
| Hanz. Wine O. | 10 | 275.50G | Hanz. Wine O. | 10 | 275.50G | Schwa. Gussst. | 20 | 218.50G | Schub. & Salzer | 20 | 278.25G | Hessische Ldes. | 4 |
| Hartm. Masch. | 7 | 141.75G | Hartm. Masch. | 7 | 141.75G | Salinen Salzung | 6 | 108.00G | Sächs. Thür. Brk. | 5 | 99.75G | Hessische Ldes. | 4 |
| Hasper Eisenw. | 12 | 155.75B | Hasper Eisenw. | 12 | 155.75B | Sangerh. Masch. | 10 | 153.00G | do. Gr. Pr. 2. | 5 | 104.75B | Hessische Ldes. | 4 |
| Hengstm. Masch. | 10 | ——— | Hengstm. Masch. | 10 | ——— | Siegen. Eisenb. | 10 | 143.75B | Schles. Cement | 12 | 156.80B | Hessische Ldes. | 4 |
| Hildebr. Fernwg. | 15 | 108.10G | Hildebr. Fernwg. | 15 | 108.10G | Stettiner Chamot | 10 | 213.75G | Schles. Zinkhütte | 21 | 410.00G | Hessische Ldes. | 4 |
| Herkul. Brauer. | 10 | 157.00G | Herkul. Brauer. | 10 | 157.00G | Schönem. Schl. | 10 | 118.00G | Schub. & Salzer | 20 | 278.25G | Hessische Ldes. | 4 |
| Hofmann Wgbt. | 14 | 225.50G | Hofmann Wgbt. | 14 | 225.50G | Schub. & Salzer | 20 | 278.25G | Neue Bod.-Ges. | 4 | 92.40B | Hessische Ldes. | 4 |
| Hitoch. Ges. A. | 12 | 319.80G | Hitoch. Ges. A. | 12 | 319.80G | Schuckert Elektr. | 5 | 107.25G | do. do. | 3½ | 89.50G | Hessische Ldes. | 4 |
| Höchst. Farbw. | 20 | 376.75G | Höchst. Farbw. | 20 | 376.75G | Schuch. Brauerei | 7 | 245.50G | Siemens Betr. | 4 | 198.75B | Hessische Ldes. | 4 |
| Howaldtswerke | 8 | 104.25B | Howaldtswerke | 8 | 104.25B

**Gr. Märkerstr. 17**
beste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

**Räumfuhren**
und andere Fuhren nimmt billigst an **Grapentin**, Schwetschkestr. 14.

**Schülerpensionat Zierock,** Halle a. S.
Behagl. Familienpension. Gesunde Wohnung und Kost. Gute liebevolle Erziehung und Pflege unter gewissenhafter Beaufsichtigung und Nachhilfe in allen Schulfächern durch tüchtige Lehrkräfte. Mässiger Preis. Prospekt.

# Zur Abwehr!

Der Gabelsbergersche Ortsverband zu Halle und Umgegend beschuldigt in öffentlichen Anzeigen die Kurzschriftschule Stolze-Schrey, sie habe seit 10 Jahren die Behauptung aufgestellt, daß die General-Inspektion für das Militär-Erziehungs- und Bildungswesen durch eine Verfügung **nur das Einigungssystem Stolze-Schrey zum stenographischen Unterricht im Kadettenkorps zugelassen habe,** obwohl eine solche Verfügung niemals ergangen sei. Diese unerhört leichtfertige Beschuldigung wird schon durch die Tatsache widerlegt, daß seit 10 Jahren im gesamten Bereiche des Königlichen Kadettenkorps **ausschließlich nach dem System Stolze-Schrey** stenographischer Unterricht erteilt wird. Dies beruht auf einer amtlichen Kundgebung der Königlichen General-Inspektion für das Militär-Erziehungs- und Bildungswesen und einer daraufhin erlassenen Verfügung des Kommandos des Kadettenkorps. In jener amtlichen Kundgebung vom 19. Januar 1898 erklärt die General-Inspektion für das Militär-Erziehungs- und Bildungswesen in Bezug auf das damals kurz zuvor entstandene System Stolze-Schrey: Die neue Kurzschrift vereine die geläufigen Schriftzeichen, die logische Ordnung und Anwendung der Prinzipien von Stolze mit den einfacheren Regeln der Einzeiligkeit und leichten Lesbarkeit auch fremder Handschrift von Schrey. **Sie empfehle sich ganz besonders für Schüler, die neben anderem Unterricht wenig Zeit auf die Aneignung der Stenographie verwenden können.**

Die gegen uns gerichtete Beschuldigung des Gabelsbergerschen Ortsverbandes erweist sich demnach als eine verleumderische Verdächtigung, die jeder Grundlage entbehrt.

**Der Vorstand des Stenographen-Verbandes Stolze-Schrey**
Max Bäckler, Vorsitzender, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 123 b.

Die Firma **C. Fuchs, Halle a. S.,** Wuchererstraße 54, beabsichtigt am hiesigen Platze

## Hausbewohnerbriefschränke

D. R. G. M. 269708

aufzustellen.
Ein Musterkasten steht zur gefl. Ansicht in **Halle, Richard Wagnerstraße 40** bei Herrn **Dettmeyer.**
Diejenigen Hausbesitzer, die einen Kasten im Hause wünschen, wollen sich an obige Adresse wenden. Die Kasten werden gratis geliefert.

**Stadttheater Leipzig.**
Mittwoch den 26. August 1908.
**Neues Theater.**
**Tiefland.**
**Altes Theater.**
**Die Journalisten.**

**Zoolog. Garten.**
**Mittwoch den 26. August**
von nachm. 4 bis abends 7 Uhr
**Großes Militär-Konzert,**
(36er, Kgl. Mus.-Dir. **O. Wiegert.**)
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

**Walhalla-Theater.**
Jeden Abend 8 Uhr
Grosse sensationelle Vorstellung
im
**Feen-Theater.**
Gewöhnliche Preise.
Morgen Mittwoch nachm. 4 Uhr
**Gr. Kinder-Vorstellung.**
Hochinteressantes Programm.
entzückt jedes Kinderherz.
Ganz kleine Preise.

**Fr. Kohl's Restaurant,**
Schulheiss-Ausschank.
Königstr. 4, am Leipziger Turm.
**Vorzüglicher Mittagstisch.**
August Müller.

**Triumph-Automat,**
am Leipziger Turm.
Von heute ab:
Rebhühner-Suppe.

**Gr. Märkerstr. 17**
unverfälschte Bettfedern und Daunen.

**Café Roland.**
Täglich Konzert des
**Wiener Salon-Ensemble.**
Dir. W. Hellerscheidt.
— Anfang 7½ Uhr abends. —

Etablissement
**Wintergarten,**
Magdeburgerstr. 66.
**Im Restaurant und Café**
Vorzüglichen Mittagstisch,
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch,
im Ab. für 90 Pfg.
**Reichhaltige Abendkarte.**
Gut gepfl. Biere und Weine.
Von 7 Uhr ab
Täglich erstkl. Künstler-Konzerte
unter Direktion des Hrn. Kapellmeister **Friedland.**
Vereinszimmer für 20—100 Personen noch in der Woche frei.
**Paul Zscheyge.**

**Bier-Palast,**
Gr. Steinstr. 24.
Täglich von 7 Uhr ab
**Erstkl. Damen-Orchester.**
Paul Dittrich.

Neu! **Oberpollinger,** Chit!
Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr.
Täglich Grosses Konzert
des beliebten Damen-Orchesters
„Wiener Humor".
Treffpunkt der fashionablen Welt.
Der Festwirt **Fritz Heyde.**
Chit! Neu!

**Gold. Schiffchen,**
Gr. Ulrichstr. 37.
Bringe meinen schönen
Garten,
Mitte der Stadt, in empfehlende Erinnerung.
**Mittagstisch**
von 12½—3 Uhr.
Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.
**Grosse Krebse.**
Siphon-Versand.
Ergebenst R. Lantzsch.
— Fernruf 649. —

Reparaturen an Waschgarnituren billigst u. billig. Böttcherei Schülershof 1. Wolfmannstr. 2, Fernruf 1682.

Prof. Dr. Friedrich von Esmarch's
# Alkoholfreies Getränk
3/10 Literflasche **15 Pfg.** frei Haus.
Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Möllers' Rosengarten**
Station b. Kl.-Bahn Halle-Merseburg.
— Fahrpreis 10 Pfg. —
**Vornehmer Familien-Aufenthalt.**
Garten
einzig in seiner Art.

**„Neue Welt",**
Schwemme 2.
**Neue Bedienung.**

**Erholungsheim Heide,**
Lettiner Ecke.
Mittwoch den 26. August
**Grosses Kinderfest,**
verbunden mit Frei-Konzert.
Belustigung aller Art, Aufstieg von Luftballons, Wurstschnappen, Topfschlagen usw.
Bei eintretender Dunkelheit großer Lampion-Umzug.
Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Um gütigen Zuspruch bittet
**Fr. Odenwald.**

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Börsch, Marthafstraße 31.
Morgen Mittwoch **Schlachtefest** bei Gustav Hanke, Hermannstr. 13.
Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** W. Müller, Karlstraße 28.
Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** O. Grabaum, Mansfelderstr. 3. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Mittwoch **Schlachtefest.** Früh 8 Uhr Wellfleisch. Heute Dienstag abend Gehacktes. Paul Drescher, Weglebenerstr. 5.
Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.
Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei O. Heller, Steinweg 32. Telephon 2179.
Jeden Mittwoch **Gr. Schlachtefest.** A. Köhn, Dachrieftraße 11.
Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** E. Richter, Bolmannstr. 34. Ecke Berlinerstr.

**Strumpfstrickerei**
Neu- und Anstricken, sowie neue Strümpfe billigst, recll. Winterstein, Oleariusstr. 9. am Hallmarkt.

**Für Wiederverkäufer**
Lubeca-Bratheringe, Tip Top-Bratheringe, Rollmöpse, Bism.-Heringe, sowie täglich frisch Bücklinge offeriert Kunze & Jessner, Wolfmannstr. 2, Fernruf 1682.

**Wer stimmt Klavier?**
Offerten mit Preis unter J. 2129 an die Expedition dieses Blattes.

**Neuer Sauerkohl**
(Germ.-Schnitt),
**saure Gurken**
in Oxhöften, bezw. Tonnen u. ausgepackt, billigst Kunze & Gossner, Wolfmannstr. 2, Fernruf 1682.

**Brausezitronadenpulver**
zur augenbl. Bereitung eines vorzüglich erfrischenden und wohlbekömmlichen Getränkes,
¼ Pfd. 25 Pfg.
empfiehlt
**Adolt Herrmann,**
Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

**Los nur ½ Mark!**
Ziehung am 29. Sept. 1908
Schneidemühler Automobil- u. Pferdo-**Lotterie**
3103 Gewinne i. W. v. zus. M.
**100000**
Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.
**150000**
**10000**
**5000**
**3000**
**2000**
4 kompl. bespannte 4-, 2- und 1-spännige Equipagen im W. v. M.
Lose à 50 Pf. 11 Lose sort. 5 M. a. verschied. Tausenden
Porto und Liste 20 Pf. extra durch das General-Debit
**H. G. Kröger, Berlin W. 8**
Friedrichstrasse 193a.
In Halle bei: Krüger & Oberbeck, Gr. Steinstr. 1/2, Richard Meyer, Schmeerstr. 20, sowie allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Eduard Eder,**
**Halle a. S.,**
**Spiegelstrasse 12**
empfiehlt

**Beleuchtungskörper**
für Gas, Spiritus und Petroleum.
Moderne Muster.
Reichste Auswahl in all. Preislagen.
**Gaskocher, Gasbrat- u. -Backöfen**
bewährtester Systeme.
**Gasplätten,**
**Badeeinrichtungen,**
Sitz- und Badewannen, Zimmerklosetts, Bidets.
**Karl Pritschow's Buchbinderei**
Bernburger Str. 28 und Brandenburger Str. 5
fertigt alle Buchbinder-Arbeiten in tadelloser Ausführung.
Prima:
Pünktliche Lieferung.
*Buchdruckerei.*

**Tolles Zahnweh**
beseitigt sofort **Jehnol** D. R. P. Nr. 323813.
Karton mit Gebrauchsanw. 30 Pfg.
Zu haben in Barbier- und Friseur-Geschäften zu haben.

**Weizenpressstroh Ia.,**
Drahtballen, liefert preiswert
Max Vetter, Halle. Fernruf 497.

Haben Sie schon **16 A E Wolle** (Pfd. 3.00) probiert? Bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

**Flechten**
akn. und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzeme, Hautausschläge,
**offene Füsse**
Beinschäden u. Beingeschwüre, Adorbeine, böse Finger alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; war bisher vergeblich heilte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
**RINO-SALBE**
frei von Gift u. Säure, Dose Mk. 1.—
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Elgolb 30, Chrysarobin 0.5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

**Plombierungen**
in Kupfer-Am. a. 3. 1 M u. 1.50, in Silber a 3. 1.50 u. 2 M, je nach Größe. Große Plomben inkl. Zahnschmerzbeseitig. a St. 4 M, kleinere 3 M. Seit ca. 1885 in Halle. Auf Hausnumm. achten. Zeitler, Geiststr. 26, 1. Etage.

**Saatweizen,**
winterfester Squarehead,
als frostsicher erwiesen, steifhalmig, hohe Erträge, efferiert, sortmäßig sortiert, den Ztr. zu 11.50 ab Reußen, größere Posten billiger.
C. Rackwitz, Dieß b. Halle S.

**Konkurrenz-Kakao**
1 Pfund nur **80 Pf.**
**Halloren-Kakao,**
gesetzlich geschützte Marke,
ermäßigt auf 95 Pfg. pro Pfd.,
**Halloria-Edel-Kakao**

| 1 Pfund | 1,30 | 1,50 | 1,80 |
|---|---|---|---|
| bei 3 Pfund a | 1,25 | 1,45 | 1,75 |

Ich biete mit diesen Kakaos das denkbar Beste und jeder Konkurrenz die Spitze; meine Schutzmarke bürgt f. reelle Packung
Hall. Kakao- u. Kakao-Vers.-Gesch.
**Otto Bornschein,**
Mittelstr. 21, Gr. Steinstr. 14.
Ausländer sucht Anschluß an gebild. Familie. Off. unter O. 2074 an die Expedition dieses Blattes.

**Kapitalien**
**Handwerksmeister**
sucht 7000 Mk. zur II. Stelle zu 5% event. Amortisation v. 1./1. 09. Off. unt. B. M. 1506 an Rudolf Mosse, Halle S.

**GELD**
Chiffre-Inserate befördert unter strengster Diskretion Haasenstein & Vogler A.-G., Aalberts Annoncen-Bureau, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 63, 1.

**Hypotheken-Vermittl.** sowie **Geld-Darlehn** besorgt, Rückzahlung, Diskretion. Angebote unter V. P. 170 an Ann.-Exped. R. Gründler, Leipzigerstr. 66a.

Selbstg. g. Kap. u. Zart. Leipzig. Eisenstr., b. Grosser.

2—4000 Mk. zu leihen gesucht. Off. u. O. 2134 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsmann sucht v. Selbstgeber 500 Mk. geg. gute Sicherh. u. Zinsen. Off. u. F. 2126 an die Exped. d. Bl.

Wer kauft 1 Fr 60 Mk? Agent verd. Off. u. C. 2083 an die Exped. d. Bl.

Amt. Frl. b. u. Tat. v. 90 Mk. g. monat. Rück. Off. u. 1. 2104 a. d. Exp. d. Bl.

**10000 Mark** auszuleihen. Off. u. D. 2124 a. d. Exped. d. Bl. erb.

**Gr. Märkerstr. 17**
billigste Bezugsquelle in Ia. Inletten.

**9000 Mark**
zur I. Stelle auf neues Hausgrundstück zum 1. Okbr. gesucht. Brandkasse 14000 Mk., Agenten verbeten. Off. unt. B. E. 1542 an Rudolf Mosse, Halle S.

**13000 Mark**
auf neues Haus 1. Januar oder 1. April vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter B. F. 1543 an Rudolf Mosse, Halle S.

**20000 Mark**
als hochsichere II. Hypothek auf großes sehr rentables Hausgrundstück in guter Lage sofort oder später gesucht. Gefl. Off. unt. B. N. 1550 an Rudolf Mosse, Halle.

**15000 Mark**
suche ich auf 35 Morgen besten Acker Nähe v. Halle z. I. Stelle auszunehmen. Off. u. H. 2068 an die Exped. d. Bl.

**12000 Mk.** auf sichere erste Haus- u. Ackerhypothek gesucht. Off. v. Selbstgeber u. S. 2116 an die Exped. d. Bl. erb.

**Geldbeschaffung**
ftr. reell, distr., bill. (3—4%), f. Bürg., nur auf Ausst. o. Kosten. Jede Anfrage v. solv. Geschäftsl. führt zum Abschluß. Off. A. Z. 85 Leipzig hauptpostlagernd.

Suche Beteiligung mit einer Bar-Einlage von 3000 Mk. bei einem kaufmännisch schon bestehenden Geschäft oder gutem Unternehmen. Off. u. B. 2102 an die Exped. d. Bl.

**Geld-Darlehn** j. Höhe a. o. Bürg. v. 6% an jed. a. Wechsel, Schuldschein u. Kontenabj. Hypothek b. E. Jeschor, Rixdorf-Berlin 212, ohne unnütz. Porto.

## Unterricht

**Privat-Tanzunterricht** erteilt unoeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46, p.

**Tanz-Unterricht** erteile gewünscht. Zeit ungeniert, schnell u. sicher, Walzer in 1—2 Stunden. Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

**Tanz-Unterricht „Kaiser Wilhelms-Halle".**
Mein Herbstzirkel beginnt Anfang September. Gefl. Anmeld. erbitte im Lokal, sowie Wohnung.
Frau Lina Neumann,
Tanzlehrerin, Leipzigerstr. 34, I.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

**Privat-Tanz-Unterricht,**
spez. Walzer, Contre, Quadrille, erteilt jederzeit schnell und gründlich
Gust. Krüger, Ludw. Wuchererstr. 77.

**Wehmers**
Unterrichts-Institut, Poststrasse 1.
**Einzelunterricht**
für Damen und Herren in Stenographie, Buchführung, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Korrespondenz, Rechnen, Wechselkunde.

**Für Eltern u. Schüler!**
Energische Nachhilfe für Knaben u. Mädchen. Anmeldg. erb. rechtzeitig. Steinweg 3, I. Frau S. Lewin, Teleph. 3317. wiss. gepr. Lehrerin.

**Buchführung,**
Maschinenschreiben, Stenographie etc., alle Kontorfächer lehrt Herren und Damen gestr., gründlich thoor. u. prakt
Bücherrevisor
**Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,**
Halle a. S., Sternstrasse 10.
— Fernruf 3013. —

**Gesang-Unterricht**
erteilt Frau Dr. Wilhelm, Reilstraße 22, Schülerin von Frau Professor Mathilde Schmidt-Haym.

Junge Dame, gepr. Erzieherin, mit 1. Zeugnissen bei staatl. konzess. Seminaris, beaufsichtigt Schularbeiten u. erteilt Unterricht in Latein (Septa), Französisch u. Englisch. Werte Off. erb. u. C. 2103 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt Oberprimaner sofort Unterricht in Mathematik u. Physik? Offerten mit Preisangabe unter J 2039 an die Exped. d. Bl.

**Gr. Märkerstr. 17**
sauberste Bettfedern-Reinig.-Anstalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080826030/fragment/page=0003

Spart Zeit, Arbeit, Geld!
Das Waschmittel der Zukunft!
Persil
Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche.
Garantiert chlorfrei und unschädlich.
Millionenfach erprobt!
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

# Deutsche Reichsfechtschule.

## Feier des Sedantages

am Freitag den 4. September 1908 im Etablissement
**„Freybergs Garten".**

## Große patriotische Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Errichtung eines Reichs-Waisenhauses zu Halle a. S.,

bestehend aus großem Vokal- u. Instrumental-Konzert, großer Illumination des gesamten Etablissements u. großem Brillant-Feuerwerk. Daran anschließ.:

**Sommer-Theater und Sommernachts-Ball**

unter gütiger Mitwirkung: a) des Gesangvereins **„Widerhall"**, Dirigent: Herr Musikdirektor **Wurlschmidt**, b) der **gesamten Kapelle von Karl Henschels Musik-Institut** uni. Leitung des Musikdirektors Herrn **Görlach**, c) der Pyrotechniker Herren **Gebrüder Pfeifer**, Halle-Trotzkopf.

**Programm.** I. Teil. 1. Florentiner Marsch (Fucik). 2. Wenn ich ein König wäre, Ouvertüre (Adam). 3. Erinnerungen an Wagners Tannhäuser (Stamm). 4. Wir tanzen Ringelreihen, a. d. „Dollar-Prinzessin" (Fall). 5. Potpourri aus „Ein Walzertraum" (Straus). 6. Lied für Männerchor: Das Lied der Deutschen in Lyon (Mendelssohn-Bartholdy). 7. Largo (Händel). 8. Lieder für Männerchor: a) Der Schweizer, b) Der Soldat (Silcher). 9. Verbands-Fechtmarsch Halle-Thüringen, dirigiert vom Komponisten B. Heydrich. — II. Teil. 10. Ouverture zu: Die diebische Elster (Rossini). 11. Lied für Männerchor: Das Vermächtnis (Ferd. Möhring). 12. Rococo-Serenade aus der Biedermeierzeit (Meyer-Helmund). 13. Lieder für Männerchor: a) „Vor Jena" (Wilh. Stade), b) Richte dich auf, Germania! (F. Abt). 14. Mondnacht auf der Alster! Walzer (Jetras). 15. Im Zeichen des Mars! Potpourri (Herold) 16. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch.

Nach Schluß: **Großer Fackelpolonaise**, sodann **Sommerreigen und Sommerkheater.**

Beim Eintritt der Dunkelheit:

**Prachtvolle Illumination des gesamten Etablissements.**

**Theater:** Die Regie hat Frau Hübner gütigst übernommen.

**„Ein musikalisches Kaffeekränzchen",**

humoristische Szene mit Gesängen.

**„Bei der Kartenlegerin",**

Lustspiel in einem Akt.

**Eintritt: Kolonnade 75 Pfg. und Garten 50 Pfg.**
**Programme 10 Pfg.**

Karten und Programme zusammen 75 Pfg. bezw. 50 Pfg. im Vorverkauf sind zu haben in den **Hof-Musikalienhandlungen von Heinrich Hothan**, Große Steinstraße 14, und **Reinhold Koch**, Alte Promenade, sowie in den bekannten Zigarrengeschäften von **Kitzing** und **Steinbrecher & Jasper**, am Markt. Der Fechtmarsch von **Bruno Heydrich**, in den erst genannten Stellen verkäuflich, ist am Festabend für die Hälfte des Preises zu haben. Alle in Besitz der Mitgliedskarte (Fechtkarte) 1908 befindlichen Damen und Herren, sowie die Herren Studierenden erhalten gegen Vorzeigen dieser Karte die Eintrittskarten in dem Zigarrengeschäft von **Otto Zland**, Große Steinstraße 9, zu besonderen Preisen.

**Kassenöffnung 6½ Uhr. — Beginn präzise 8 Uhr abends.**

Halle a. S., im August 1908. **Der Verbands-Vorstand.**

**Tanz-** und Anstands-Unterricht.
Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag den 3. Septbr., abends 8½ Uhr.** Honorar 10 ℳ. Mit eingeübt werden: Kontre, Quadrille a la cour, Cecilienwalzer 2c. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen ausgeschlossen.
Institut: **Goldener Hirsch,** Leipzigerstr. 63.
**Hugo Traxdorf,** Lehrer der Tanzkunst u. Balletttanzmeister.

# Achtung! Achtung!

Herren, welche Lust haben, einem gemütlichen **Menzenhauer Zither-Verein** beizutreten, können sich am Donnerstag abend 8 Uhr in **Anspach's Restaurant**, Glauchaerstraße, melden.

**Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf**
hat täglich noch **2—300 Ltr. Vollmilch** im ganzen zu vergeben. Bewerbungen von kautionsfähigen Reflektanten erhalten den Vorzug und erbittet solche
**H. Heine, Stumsdorf.**

**Liste über die bei den der Vereinigten Halleschen Bankfirmen angehörenden Banken und Bankiers eingegangenen Beiträge zur**

## Graf Zeppelin-Spende.

Direktor Plaschke M. 10, stud. jur. K. Wehlack M. 3, einige Lehrer und Lehrerinnen d. 19. u. 26. Volksschule M. 16.80, Frl. Marie Brauer M. 100, Richard Lösche M. 40, Otto Brandt M. 3, Major Weiß M. 10, N. N. M. 2, Inspektor Thomas M. 3, Direktor O. M. 3, gesammelt bei einer Vereinsfestlichkeit v. Carl Schröder M. 5.25, Maschinenfabrik Gustav Drescher M. 25, Ungenannt M. 50, Bergrat Engelcke, Dürrenberg M. 10, Paul Dehne, Halle M. 300, Oberpostsekr. Gildenberg M. 3, A. B. M. 0.50, Oberterrin d. Oberrealschule d. Franckeschen Stiftungen M. 12, A. Pieperhoff M. 5, Albert Ernst M. 25, Richard Ernst M. 25, Direktor Adolf Sürth M. 5, Dr. Henze M. 10, C. Bauer, Brauereibes. M. 30, Dozent Dr. Freund M. 5, Frau u. Frl. Sch. M. 5, Adolf Köcher M. 5, Jul. Hoppe M. 10, Weiße & Pfaffe M. 100, Dir. Tantzer M. 10, Geh. Rat Robert M. 20, Hall. Malzfabrik Reinicke & Co. M. 25, Willy Zander M. 100, Leutnant Hornbogen M. 2, einige Beamte des Hall. Bankvereins M. 28, Paul Eberius M. 20, Kanzleirat Steinhauf M. 2, Wegelin & Hübner M. 200, Dr. William Pietzsch M. 5, G. Mitching M. 1, Apotheker E. Kaiserwald M. 10, Mittagstisch S. M. 15, Pastor Richter, Quetz M. 20, Dr. Greiff, Domnitz M. 20, Frau Berta Nebert M. 20, Höhere Töchterschule 3 C-Klasse M. 15, G. Schr. M. 20, Pastor Tischer M. 3, Ernst M. Hübner M. 50, Gebr. Buttermilch M. 30, O. P. M. 300, Dr. S. M. 20.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an den Landwegen von Söbritz nach Ammendorf liegt von heute ab 4 Wochen bei den Kaiserlichen Postämtern in Halle (S.) 2 und Ammendorf-Radewell aus.

Halle (Saale), 23. August 1908.

**Kaiserliche Ober-Postdirektion.** Hüttenhein.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung,

**die Anmeldung von Mietsquartieren betreffend.**

Zur Unterbringung von ca. 1200 Mannschaften und 925 Pferden der fahrenden Artillerie pp. am 17. September cr. werden Mietsquartiere gesucht.

Die Inhaber von Stallräumen, soweit diese nicht durch eigenes Vieh in Anspruch genommen werden, sind nach dem Ortsstatut vom 19. Mai 1908 zur Aufnahme von Pferden verpflichtet.

Hiernach werden unsere Mitbürger aufgefordert, uns Quartiere für Mannschaften — mit Verpflegung — und Stallung für Pferde — ohne Fourage — zur Verfügung zu stellen und die Angebote bis 25. August cr. in unserem Bureau VII (Militärangelegenheiten) Rathausstr. 17, I, Zimmer Nr. 3 möglichst mündlich abzugeben.

Halle a. S., den 17. August 1908. **Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

**Laden zu vermieten.**

Der im Erdgeschoß des Grundstücks Gr. Ulrichstraße 8 belegene, jetzt von der Firma Kloß & Bothfeld benutzte Laden ist sofort oder später zu Geschäftszwecken zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a. S., den 31. Mai 1908. **Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

**Die Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Mai 1907** findet am

**26. August d. Js.**

und an den darauf folgenden Tagen, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 1½4 bis 5 Uhr im Auktionslokal des Leihhauses An der Marienkirche 4 statt. Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Halle a. S., am 21. August 1908.

**Das Leih-Amt der Stadt Halle a. S.**

## Bekanntmachung.

**Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.**

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 19. Oktober 1908 ab Montags, Mittwochs und Freitags vormittags von 8-10 Uhr oder nachmittags von 2-4 Uhr oder abends von 6-8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. fremde Sprachen, 5. Stenographie, 6. Maschinenschreiben.

**Das Schulgeld beträgt:** für ¼ Jahr für 1 Fach 1—5 . . . . . 2 ℳ
" " " " 2 Fächer od. mehrere zusammen 3 "
" " " " Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr . . . 8 "
" " " " Maschinenschreiben und Stenographie . . . . . 10 "
" " " " Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch u. Rechnen 10 "
" " " " Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung . 10 "
" " " " Maschinenschreiben, Stenographie, fremde Sprachen 10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. September an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. September d. Js. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Juli 1908.

**Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen.**

## Bekanntmachung.

Der zweite Grasschnitt der in der Aue gelegenen Wiesenpläne

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 16 | von ca. | 40 | ar | 70 qm Größe |
| 18 | " | 153 | " | 20 " " |
| 28 | " | 18 | " | 40 " " |
| 29 | " | 36 | " | 30 " " |
| 30 | " | 11 | " | 20 " " |
| 32 | " | 16 | " | 20 " " |
| 38 | " | 82 | " | — " " |
| 94 | " | 11 | " | 20 " " |
| 96 | " | 9 | " | 95 " " |
| 97 | " | 8 | " | 10 " " |
| 98 | " | 10 | " | 47 " " |
| 99 | " | 12 | " | — " " |
| 100/101 | " | 25 | " | — " " |
| 102 | " | 13 | " | 20 " " |
| 105 | " | 25 | " | 53 " " |
| 173a b und 171 | " | 157 | " | 40 " " |
| 176a b | " ca. | 45 | " | 72 " " |
| 174 | " | 5 | " | 74 " " |
| 173b | " | 8 | " | 38 " " |
| 173a | " | 24 | " | 92 " " |
| 166 | " | 21 | " | 20 " " |

soll meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen am

**Freitag den 28. August d. Js., nachmittags 4 Uhr**

im **Schulze'schen Gasthofe „Zum Deutschen Hause"** in **Bezen** verkauft werden.

Halle a. S., den 22. August 1908.

**Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.**

## Bekanntmachung.

Nach den amtlichen Wahrnehmungen bereitet das **Mitbringen von Kinderwagen und Fahrrädern zu den Jahrmärkten** eine erhebliche Störung des Verkehrs; auch sind die in den Wagen sitzenden Kinder gefährdet. Es wird deshalb im ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Interesse das Befahren des Roßplatzes mit solchen Fahrzeugen auch während der Jahrmarktszeit hiermit untersagt. Zuwiderhandlungen werden aus den §§ 39 und 76 der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 bestraft werden.

Zum Zwecke der Aufbewahrung können Kinderwagen und Fahrräder von Personen, die den Markt besuchen wollen, in einer Bude, die am Eingang zum Markt errichtet werden wird, gegen Zahlung einer Aufbewahrungsgebühr von 10 Pfennigen untergestellt werden.

Halle a. S., den 21. August 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von Rohrlegungsarbeiten wird die **Wilhelmstraße** zwischen Ludwig Wuchererstraße und Sophienstraße vom 26. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den **Fahr- und Reitverkehr gesperrt.**

Halle a. S., den 25. August 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Bezüglich des **am 14. und 15. September d. Js.** stattfindenden **Kram- und Viehmarktes** wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekannt gegeben:

1. Es können zwei Schankzelte von je 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbstonzessionierte Restaurateure, also nicht Geschäftsführer, Vertreter und dergleichen, die sich im Besitze der unbeschränkten Schankkonzession befinden und hierauf reflektieren, haben sich bis einschließlich **den 31. d. Mts., abends 6 Uhr** bei der Unterzeichneten schriftlich zu melden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Verlosung findet **am 5. September d. Js., vormittags 10 Uhr** im Wasserturm auf dem Roßplatze statt. Diejenigen Bewerber, welche das Los begünstigt, sind verpflichtet, den Schankbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben. Eine Uebertragung an Dritte wird unter keinen Umständen zugelassen, ebensowenig kann bei der Verlosung ein Bewerber sich durch einen anderen vertreten lassen. Der Ausschank darf nur bis 12 Uhr nachts stattfinden.

2. **Gewerbetreibende, welche eine Kaffeebude aufzustellen beabsichtigen, haben sich bei der Polizei-Verwaltung schriftlich zu melden. Diejenigen, welche ein Gesuch um Erlaubnis zur Aufstellung einer solchen Bude früher bereits eingereicht hatten, haben nach Erscheinen dieser Bekanntmachung nochmals eine diesbezügliche Eingabe zu machen.**

**Zugelassen werden nur 20 Buden von je 10 m Front und 8 m Tiefe.**

**Bei der Erteilung der Erlaubnis werden diejenigen berücksichtigt, deren Gesuche nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung zuerst eingegangen sind.** Das Budenzeug wird vor dem Markt einer polizeilichen Revision unterworfen werden.

Aus Säcken, Decken und dergleichen zusammengeflickte Planen dürfen nicht verwendet werden, die betreffenden Breiter- und Planenbuden müssen ein gutes Aussehen haben.

3. Die größte zulässige Front einer Spielbude beträgt 10 m. Wer die Erlaubnis zum Ausspielen geringwertiger Gegenstände haben will, hat sich bis zum 31. d. Mts. schriftlich bei der Polizei-Verwaltung zu melden, gleichzeitig die erforderlichen Spielpläne zur Prüfung und Abstempelung einzureichen, und Namen, Geburtstag, Ort und Wohnung derjenigen Person anzugeben, welche er als Gehilfe zu beschäftigen gedenkt.

Es werden nur solche Hallschen Einwohner zum Betriebe einer Spielbude zugelassen, welche außer ihren Familienangehörigen keine weiteren Gehilfen oder nur solche beschäftigen, die schon längere Zeit in hiesiger Stadt wohnen und als zuverlässig bekannt sind. Ortsfremde Personen, welche selbst schon Ausspielungen betrieben haben, werden hier weder als Spielbudennehmer zugelassen, noch sollen sie als Gehilfe solcher beschäftigt werden.

4. **Die Erlaubnis zum Ausschank von Bier oder Branntwein innerhalb der Reithallen wird nicht erteilt,** auch werden sogenannte Deutsche Schiffsschaukeln und Buden zum Preisschießen nicht zugelassen. Der Verkauf von Scherzartikeln, wie Klatschschäfer, Pfauenfedern, Staubwedeln, Konfetti, Schneebällen, Papierrollen und dergleichen, wird nicht mehr gestattet. Aus Farbstoffen, Chemikalien pp. hergestellte Limonaden dürfen weder feilgehalten noch verkauft werden.

5. Konditorbuden dürfen nicht länger als 6 m und nicht tiefer als 2½ m sein, wenn sie in der Hauptreihe aufgestellt werden sollen. Solche von größerer Länge und Tiefe werden nur soweit der verfügbare Platz es gestattet, zugelassen.

6. Die größte zulässige Front einer Wolle-, Weiß-, Galanterie-, Spiel- und Partiewarenbude und dergleichen beträgt 6 Meter.

7. Die Prüfung der Gewerbescheine, sowie Ausfertigung der Erlaubnisscheine und Standanweise findet ausschließlich auf dem Roßplatze im Wasserturm statt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Halle a. S. oder in den nächsten Ortschaften wohnen, empfangen obige Scheine am **Dienstag den 8. September und Mittwoch den 9. September d. J. von 8—12 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachmittags** im Wasserturm auf dem Roßplatze, die übrigen Gewerbetreibenden ebenda nach ihrem Eintreffen von früh 8 Uhr ab. Um den großen Andrang bei Ausstellung der Erlaubnisscheine zu vermeiden, wird speziell darauf hingewiesen, daß die in Frage kommenden Gewerbetreibenden sich die Scheine an den angeführten Tagen ausstellen zu lassen haben.

8. **Die Lose für diejenigen Stände, welche am 11. und 12. September cr. angewiesen werden, sind gleich bei Empfang der Standanweise zu ziehen.** Hierzu sind die Gewerbescheine, resp. die Bescheinigungen über die erfolgte Anmeldung zum stehenden Gewerbe vorzulegen.

**Am Donnerstag den 10. September** erfolgt von 8 Uhr vormittags ab die Ausgabe der vorläufigen Erlaubnisscheine für Karussells, Schaubuden, Schießbuden, Schaukeln, Spielbuden, Kaffeezelte, Schmalzkuchenbuden und andere Geschäfte, welche Lustbarkeitssteuer zu zahlen haben, im Wasserturm auf dem Roßplatze. Die Verlosung und Anweisung der Plätze der genannten Gewerbetreibenden beginnt am selben Tage 10 Uhr vormittags.

**Am Freitag den 11. September** findet von 8 Uhr vormittags ab die Verlosung der Plätze für Schmuck- und Zuckerwaren, Konditor-, Wurst- und Fischbuden statt.

Die Platzanweisung der genannten Gewerbetreibenden beginnt am selben Tage um 10 Uhr vormittags.

**Am Sonnabend den 12. September** erfolgt von 8 Uhr vormittags ab die Verlosung der Plätze für die übrigen Handelsleute.

Die Anweisung der Plätze für Porzellan-, Topf- und Böttcherwaren erfolgt am genannten Tage von 9 Uhr vormittags ab. Um 10½ Uhr erfolgt sodann die Platzanweisung für Spiel- und Galanteriewaren, Leinwand, Woll- und Weißwaren, sowie Schuh-, Bürsten- und Korbwaren. Die Anweisung der Plätze für Partiewaren erfolgt anschließend von 11½ Uhr ab. Die Händler, welche in offenen Ständen Zigarren, Obst, Back- oder Eßwaren feilbieten, erhalten ihre Plätze am Sonnabend den 12. September von 3 Uhr nachmittags ab. Zur Anweisung von Ständen hat jeder Gewerbetreibende die erforderliche Anzahl Pfähle zum Absecken mitzubringen. Die Geschäftswagen der Schausteller u. s. w. dürfen frühestens am Mittwoch den 9. September cr. auf den Roßplatz gefahren und nur an den von den Markt-Polizei-Beamten anzuweisenden Orten aufgestellt werden.

9. **Es wird darauf hingewiesen, daß der Viehmarkt am Dienstag den 15. September cr. auf dem Exerzierplatz hinter der Kaserne an der Dessauerstraße stattfindet und daß der Auftrieb bezw. die Anfuhr von Vieh erst um 6 Uhr beginnen darf.**

Auch zu diesem Markt, kann für die Dauer desselben ein Schankzelt von 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbstonzessionierte Restaurateure, welche im Besitze der unbeschränkten Schankkonzession sind und hierauf reflektieren, haben sich bis einschließlich den 31. d. Mts., abends 6 Uhr bei der Unterzeichneten schriftlich zu melden.

Die Verlosung findet am 5. September, vormittags 10½ Uhr im Wasserturm auf dem Roßplatz statt.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufstellung sogenannter elektrischer Mädchen und dergleichen nicht geduldet wird und daß aus jeder sich meldenden Familie nur ein Mitglied einen Verkaufsstand erhalten kann.

Sogenannte Anwärtterversteigerer können auf Grund des Ministerialerlasses vom 16. April 1908 auf den hiesigen Märkten nicht zugelassen werden.

Für die auf den hiesigen Jahrmärkten stattfindenden Lustbarkeiten sind neben dem Standgelde noch die festgesetzten Lustbarkeitssteuern im voraus zu zahlen, deren Erhebung durch einen im Bureau des Markt-Polizei-Kommissariats befindlichen Magistratsbeamten erfolgt. Das Standgeld, welches für die Dauer der Marktzeit zu entrichten ist, wird von dem Marktgefällpächter im voraus eingezogen.

10. Bemerkt wird noch, daß die Gewerbetreibenden sich rechtzeitig Standanweise ausstellen zu lassen haben, so daß sie zur angegebenen Zeit bei der Anweisung der Plätze zugegen sein können.

Der Abbruch der Buden muß am Mittwoch den 16. September cr. bewerkstelligt werden. Mit Ablauf dieses Tages muß der Platz von sämtlichen Waren, Verkaufs- und Belustigungs-Vorrichtungen sowie Buden geräumt sein.

Halle a. S., den 21. August 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Die **Sperrung der Großen Klausstraße** für Fahr- und Reitverkehr wird mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Halle a. S., den 25. August 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080826030/fragment/page=0004